

2017 | Vetropack Holding AG
Geschäftsbericht und Vergütungsbericht





Kalt gepresst und heiss geliebt: Hochwertiges und naturbelassenes Olivenöl ist Genuss pur. Für den Gaumen ebenso wie für Augen und Nase. Das warme Klima und die fruchtbaren Böden der Anbauggebiete garantiert zusammen mit der fundierten Erfahrung der Hersteller das vollmundige Aroma.

Glasflaschen in unterschiedlichen Formen und Farben schützen und bewahren den einzigartigen Charakter des beliebten Öls. Ob in klassische Standardgebinde oder in exklusive, ganz auf die Wünsche der Kunden abgestimmte Flaschen abgefüllt, Olivenöl bereichert die Vielfalt des Lebens.



Inhalt

Auf einen Blick	Kennzahlen 2017	05
Bericht des Verwaltungsrats		06
Im Gespräch	«2017 war geprägt von Kontinuität und personellen Veränderungen»	10
Impressionen 2017		12
Berichte der Beteiligungsgesellschaften	Vetropack AG	19
	Vetropack Austria GmbH	19
	Vetropack Moravia Glass, a.s.	20
	Vetropack Nemšová s.r.o.	20
	Vetropack Straža d.d.	23
	PrJSC Vetropack Gostomel	23
	Vetropack Italia S.r.l.	24
	Müller + Krempel AG	24
	Vetroconsult AG	25
Vetropack-Gruppe		26
Finanzielle Berichterstattung – Vetropack-Gruppe	Konsolidierte Bilanz	28
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	29
	Konsolidierte Geldflussrechnung	30
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	31
	Konsolidierungsgrundsätze	33
	Bewertungsgrundsätze	34
	Erläuterungen	38
	Sonstige Angaben	49
	Beteiligungsstruktur	54
	Beteiligungsgesellschaften	55
	Bericht der Revisionsstelle	57
	Fünfjahresübersicht	60
Finanzielle Berichterstattung – Vetropack Holding AG	Bilanz	62
	Erfolgsrechnung	63
	Erläuterungen	64
	Bericht der Revisionsstelle	67
	Fünfjahresübersicht	68
Corporate Governance		70
Vergütungsbericht		79
Organisation und Standorte	Organisation	84
	Vetropack-Standorte	90



Auf einen Blick

Kennzahlen 2017

		+/-	2016	2017
Nettoerlöse	Mio. CHF	5.0%	601.7	631.5
EBIT	Mio. CHF	30.0%	49.3	64.1
Konzerngewinn	Mio. CHF	33.8%	42.6	57.0
Cash Flow*	Mio. CHF	20.2%	105.1	126.3
Investitionen	Mio. CHF	- 29.8%	95.8	67.3
Produktion	1 000 Tonnen	0.6%	1 398	1 407
Stückabsatz	Mio. Stück	4.0%	4.87	5.07
Exportanteil (Stückbasis)	%	-	43.5	43.4
Mitarbeitende	Anzahl	0.4%	3 243	3 257

* betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Agenda

2018

Generalversammlung (Bülach)

20. April 2018, 11.15 Uhr

Semesterbericht

28. August 2018

2019

Pressekonferenz (Bülach)

19. März 2019, 10.15 Uhr

Generalversammlung (St-Prex)

24. April 2019, 11.15 Uhr

Die Porträts, die diesen Geschäftsbericht illustrieren, zeigen Mitarbeitende der Vetropack-Gruppe. Sie alle verbindet und prägt die Liebe zum Glas, unabhängig davon, in welchem Land oder an welchem Standort sie arbeiten. Jahraus, jahrein, jeden Tag, rund um die Uhr produzieren sie im Auftrag der Kunden Verpackungsglas. In neun unterschiedlichen Standardfarben und zahlreichen Spezialfarben, wenn es gewünscht ist. Auch die Formenvielfalt und individuellen Gravuren lassen keine Wünsche offen.

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2017 war für die Vetropack-Gruppe ein erfolgreiches Jahr, geprägt durch gesundes Wachstum und eine weitere Stärkung der In- und Auslandsmärkte. Erstmals konnten mehr als 5 Mia. Stück Verpackungsglas abgesetzt werden. Da alle Werke voll ausgelastet waren und keine nennenswerten Produktionsunterbrüche wegen Wannenreparaturen stattfanden, konnte die Wertschöpfung deutlich verbessert und die Bilanz gestärkt werden.

Nettoerlöse und Absatz. In einem positiven Marktumfeld steigerte die Vetropack-Gruppe im Geschäftsjahr 2017 ihre Nettoerlöse um 5,0 Prozent auf CHF 631,5 Mio. (2016: CHF 601,7 Mio.), in Lokalisierung lag die Zunahme bei 3,4 Prozent.

Der Absatz von Behälterglas stieg im gleichen Zeitraum um 4,0 Prozent auf 5,07 Mia. Stück Glasverpackungen (2016: 4,87 Mia. Stück). Damit überschritt die Vetropack-Gruppe erstmals die 5 Mia. Stück Marke und erzielte einen neuen Absatzrekord. Da diese Absatzsteigerung gleichmässig im Inland wie auch im Export erreicht wurde, blieb der Stückverkauf auf die Inlandmärkte mit 56,6 Prozent des Stückverkaufs (2016: 56,5 Prozent) konstant; der Exportanteil betrug 43,4 Prozent (2016: 43,5 Prozent).

Entwicklung der Vetropack-Gesellschaften.

Alle Vetropack-Gesellschaften trugen zur Umsatz- und Absatzsteigerung bei.

Dem Schweizer Vetropack-Glaswerk gelang es, in einem wettbewerbsintensiven und schwierigen Inlandmarkt das Volumen zu halten. Es konnte aber dank gezielten Verkaufsaktivitäten das Exportvolumen klar ausbauen.

Mit den beiden Glaswerken in Pöchlarn und Kremsmünster konnte Vetropack Austria im Inland das

Volumen leicht ausbauen und den Export in die benachbarten Länder intensivieren. Diese Volumensteigerung konnte dank der im Werk Pöchlarn Ende 2016 in Betrieb genommenen neuen Weissglaswanne mit zusätzlicher Kapazität erreicht werden. Dieser Kapazitätsausbau erlaubt der Vetropack Austria GmbH ihre gute Marktposition im In- und Ausland weiter zu stärken und individueller auf Kundenwünsche einzugehen.

Im Berichtsjahr 2017 wurden im tschechischen Werk Vetropack Moravia Glass vermehrt hochwertigere und schwerere Glasverpackungen hergestellt. Diese Verkaufsstrategie führte zu einer Reduktion des Absatzvolumens aber zu einer klaren Steigerung der Wertschöpfung.

Die geplanten Massnahmen zur Produktionssteigerung im slowakischen Glaswerk Vetropack Nemšová trugen Früchte. Das Werk konnte die Produktionsmenge im 2017 um über 2 Prozent steigern. Dieses zusätzliche Volumen konnte vor allem im Export abgesetzt werden.

Nach einer längeren Periode der Stagnation konnte das wirtschaftliche Umfeld in Kroatien und den benachbarten Ländern einen leichten Fortschritt ausweisen. Dies wirkte sich positiv auf das kroatische Werk Vetropack Straža aus, das den Absatz wie auch den Umsatz gegenüber dem Vorjahr ausbauen konnte.



Claude R. Cornaz, CEO (links), Hans R. Rüegg, Präsident des Verwaltungsrats (rechts)

Das im Berichtsjahr deutlich stabilere Umfeld in der Ukraine mit ersten Anzeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs ermöglichte es Vetropack Gostomel, den Absatz wie auch die Nettoerlöse deutlich zu steigern. Zusätzlich wurde der Export strategisch weiter ausgebaut und konnte zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Diese positive Entwicklung wie auch die im 2017 überraschend stabile ukrainische Währung Hrivna führten dazu, dass die Nettoerlöse in Schweizer Franken um über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr zunahmen.

Vetropack Italia übernahm 2017 die Verkaufsaktivitäten für den für Vetropack grössten Markt Italien. Die Exporte der Schwestergesellschaften nach Italien werden nun über Vetropack Italia abgewickelt. Dies ermöglicht, in Italien den lokalen Kundenkontakt auszubauen und die Marktpräsenz weiter auszudehnen. Die Nettoerlöse von Vetropack Italia stiegen mit diesen zusätzlichen Schwesterlieferungen um mehr als 25 Prozent gegenüber Vorjahr. Die eigene Produktionskapazität des Werks war wegen geplanten

Unterhaltsarbeiten zur Qualitätssteigerung geringer als im Vorjahr.

Produktionsmenge erhöht. Insgesamt wurden 1,41 Mio. verkäufliche Tonnen Glasverpackungen hergestellt. 2016 waren es 1,40 Mio. Tonnen.

Steigerung der operativen Ertragskraft. Das konsolidierte EBIT der Vetropack-Gruppe nahm gegenüber Vorjahr um 30,0 Prozent zu und betrug CHF 64,1 Mio. (2016: CHF 49,3 Mio.). Die EBIT-Marge lag mit 10,1 Prozent der Nettoerlöse deutlich über dem Vorjahreswert von 8,2 Prozent. Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt das positive Marktumfeld, die gesteigerte Produktionskapazität und stabile Produktionskosten im Berichtsjahr wider.

Positive Entwicklung des Konzerngewinns. Aufgrund der hohen operativen Wertschöpfung sowie Kursgewinnen auf Euro-Guthaben wuchs der konsolidierte Jahresgewinn um hohe 33,8 Prozent auf CHF 57,0 Mio. (2016: CHF 42,6 Mio.). Die Gewinnmarge nahm auf 9,0 Prozent zu (2016: 7,1 Prozent).

Liquidität weiter gesteigert. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden und erreichte CHF 124,7 Mio. (2016: CHF 116,6 Mio.), was 19,7 Prozent (2016: 19,4 Prozent) des Nettoumsatzes entsprach. Da 2017 lediglich eine Wannenreparatur durchgeführt wurde, sank der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit von CHF 96,0 Mio. im Vorjahr auf CHF 64,7 Mio. Alle Investitionen konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Freie Cash Flow stieg von CHF 20,6 Mio. im Vorjahr auf CHF 60,0 Mio. Die Nettoliquidität

der Gruppe erhöhte sich dementsprechend auf CHF 68,3 Mio. (2016: CHF 16,9 Mio.).

Bilanzstruktur. Im Vergleich zu 2016 stieg die konsolidierte Bilanzsumme mit CHF 932,2 Mio. (2016: CHF 840,7 Mio.) deutlich an. Das Umlaufvermögen erhöhte sich aufgrund der positiven Entwicklung der liquiden Mittel und dem umsatzbedingten Aufbau der Debitoren um 20,0 Prozent auf CHF 407,9 Mio. (2016: CHF 339,9 Mio.). Da der Grossteil des Anlagevermögens der Gruppe in Euro denominated ist, führte der schwächere Schweizer Franken zu einem um CHF 23,5 Mio. höheren Anlagevermögen von CHF 524,3 Mio. (2016: CHF 500,8 Mio.).

Ebenfalls aufgrund der Wechselkurse nahm das Fremdkapital um CHF 8,6 Mio. auf CHF 243,9 Mio. (2016: CHF 235,3 Mio.) zu. Ein Teil der langfristigen Finanzierung wurde in den kurzfristigen Bereich umgruppiert. Dies ermöglicht es der Vetropack-Gruppe 2018 einen Teil der Fremdfinanzierung zu tilgen.

Das Eigenkapital stieg auf CHF 688,3 Mio. (2016: CHF 605,4 Mio.). Mit 73,8 Prozent Eigenkapitalanteil (2016: 72,0 Prozent) bleibt die Bilanz weiterhin sehr gesund.

Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die Vetropack-Gruppe 3257 Mitarbeitende (31.12.2016: 3243 Personen).

Investitionen. Im Berichtsjahr investierte die Vetropack-Gruppe CHF 67,3 Mio. (2016: CHF 95,8 Mio.). Schwerpunkt war die turnusmässige Reparatur einer Weissglaswanne und der Einbau einer modernen

Glasblasmaschine im ukrainischen Werk Vetropack Gostomel. Im schweizerischen, tschechischen sowie im kroatischen Werk wurden 2017 ebenfalls neue Glasblasmaschinen installiert, um die Wannenauslastung zu erhöhen und gleichzeitig die Produktionsflexibilität zu verbessern. In Italien wurde nebst bedeutenden Unterhaltungsprojekten in der Infrastruktur zusätzlich die Sortierstrecke einer Produktionslinie neu installiert und mit leistungsfähigen Inspektionsmaschinen ausgestattet.

Vetropack-Aktie. Der Börsenkurs der Vetropack-Inhaber-Aktie betrug Ende 2017 CHF 1876,00 (31.12.2016: CHF 1775,00). Im Jahresvergleich verzeichnete die Aktie eine Wertsteigerung von 5,7 Prozent.

Dividende. Der Generalversammlung vom 20. April 2018 schlägt der Verwaltungsrat vor, eine Dividende von brutto CHF 45,00 (2016: CHF 38,50) pro Inhaberaktie und von brutto CHF 9,00 (2016: CHF 7,70) pro Namenaktie auszuschütten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018. Aus heutiger Sicht wird sich das positive Marktumfeld für die Verpackungsglasindustrie auch im laufenden Jahr 2018 fortsetzen. Konsum und Nachfrage scheinen sich auf einem leicht höheren Niveau zu stabilisieren. Die Vetropack-Gruppe wird alle Kapazitäten voll auslasten können und geht von einer leichten Steigerung der Nettoerlöse aus. Das operative Ergebnis wird aufgrund der höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit den beiden grossen Wanneprojekten auf ähnlicher Höhe wie 2017 erwartet. Der Konzerngewinn hingegen dürfte unter dem Niveau von 2017 zu liegen kommen, weil sich die hohen Kursgewinne von 2017

kaum wiederholen werden. Wie in den vergangenen Jahren kann die Entwicklung der Währungssituation jedoch einen bedeutenden Einfluss auf die Ergebnisse der Gruppe haben.

Neuer CEO. Der im Februar 2017 kommunizierte Wechsel in der Gruppenleitung wurde wie geplant umgesetzt. Claude R. Cornaz übergab die CEO-Funktion per 1. Januar 2018 an Johann Reiter, den bisherigen Leiter des Geschäftsbereichs Schweiz/Österreich, und wird der Generalversammlung im April zur Wahl als Präsident des Verwaltungsrats vorgeschlagen.

Herzlichen Dank. Im Namen des Verwaltungsrats danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz im Geschäftsjahr 2017. Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sowie Aktionären danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung.



Hans R. Rüegg
Präsident des Verwaltungsrats



Claude R. Cornaz
CEO

Bülach, 14. März 2018



«2017 war geprägt von Kontinuität und personellen Veränderungen» – Claude Cornaz, CEO Vetropack (bis 31.12.2017)

Sehr geehrter Herr Cornaz, wir führen dieses Gespräch zu einem Zeitpunkt, an dem Sie nicht mehr CEO und noch nicht Verwaltungsratspräsident der Vetropack-Gruppe sind. Wie fühlen Sie sich?

Hervorragend! Hinter mir liegen 18 Jahre, in denen ich als CEO für das operative Tagesgeschäft der Vetropack-Gruppe verantwortlich war und vor mir liegt die langfristige, strategische Steuerung unserer Unternehmensgruppe. Eine neue Herausforderung, auf die ich mich sehr freue. Und heute, am Tag unseres Gesprächs bin ich, wie übrigens seit 20 Jahren, Mitglied des Verwaltungsrats (lächelt). Aber der Grund unseres Gesprächs ist ja der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017, das Jahr also, in dem ich noch als CEO die operative Verantwortung für Vetropack trug.

Einverstanden, lassen Sie uns über 2017 sprechen. Was macht dieses Jahr besonders? Warum wird es Ihnen in Erinnerung bleiben?

Womit wir wieder bei der Stabsübergabe wären... Selbstverständlich wird mir 2017 als mein letztes Jahr als CEO ganz besonders in Erinnerung bleiben. Es war kein Jahr mit grossen Ecken und Kanten, sondern erneut ein Jahr, das sich durch eine positive Kontinuität ausgezeichnet hat. Positiv deshalb, weil wir uns – wie erwartet – kontinuierlich verbessern konnten: Wir

haben unsere Produktion gesteigert, den Absatz, den Umsatz und die Wertschöpfung erhöht.

Mit Blick auf das interne Geschehen wird mir 2017 als Jahr der personellen Veränderungen in Erinnerung bleiben. Mehrere Wechsel in der Gruppenleitung wurden vollzogen oder aufgelegt. Wir haben sorgfältig diskutiert und abgewogen, wie viele Wechsel innerhalb einer doch recht kurzen Zeit sinnvoll aber auch verdaubar sind. Rückblickend bin ich – auch wenn der letzte Schritt noch nicht vollständig umgesetzt ist – sehr befriedigt und bestätigt, dass in einer stabilen Unternehmensgruppe mit starken lokalen Management-Teams viel absorbiert werden kann.

Was waren denn die Wechsel im Einzelnen?

Neben dem erwähnten CEO-Wechsel per 1.1.2018 haben wir seit Februar 2017 mit Pavel Prinko einen neuen Leiter für den Geschäftsbereich Ukraine, weil der langjährige Verantwortliche, Andriy Girnyk, in den Ruhestand trat. Ebenfalls pensionsbedingt ist die Übernahme der Leitung des Geschäftsbereichs Tschechien/Slowakei durch Boris Sluka per 1. Januar dieses Jahrs erfolgt; dies in Ablösung von Gregor Gábel. Beide haben sich bereits vor ihrem Funktionsantritt sorgfältig in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet und Kunden, Kader und Mitarbeiter, aber auch die Gruppe

gut kennen gelernt. Der letzte Schritt erfolgt nun mit Johann Eggerth als Leiter des Geschäftsbereichs Schweiz/Österreich per 1. März 2018 als Nachfolger von Johann Reiter, dem neuem CEO der Gruppe.

Etwas viel aufs Mal?

Ich denke nicht. Erstens ist es nicht «aufs Mal», sondern auf mehr als ein Jahr verteilt. Zweitens ist es für mich eine Bestätigung, dass eine robuste Organisation mit erfahrenem Management und stabilem Geschäft viel «verdauen» kann. Und drittens haben wir die Wechsel sorgfältig vorbereitet und viel Gewicht auf eine entsprechende Kommunikation nach innen und aussen gelegt.

Sie haben sich 2017 aber nicht nur mit Internas und Organisation beschäftigt, oder?

Nein, natürlich nicht. Ein Schwerpunkt war zum Beispiel die weitere Angleichung der Gruppenprozesse bei Vetropack Italia. Wir haben dort in die Sortierstrecken einer Produktionslinie investiert und den Qualitätssicherungsprozess integriert, der bis anhin von Dritten wahrgenommen wurde. Zudem ist Vetropack Italia seit Beginn 2017 verantwortlich für alle unsere Verkäufe in Italien, das heisst inklusive der Lieferungen der Schwestergesellschaften, was ebenfalls zu wesentlichen Veränderungen in den Abläufen führte. Als zweites ist die erfolgreiche Zertifizierung des Werks St-Prex nach FSSC 22000 zu erwähnen, womit auch in diesem Werk ein wichtiges Ziel bezüglich Lebensmittelsicherheit erreicht wurde. Auf der technischen Seite haben wir sodann – als drittes – viel für die Kapazitäts- und Produktionsoptimierung getan. So im kroatischen Werk mit der Installation einer neuen



Produktionsmaschine oder mit den Planungsarbeiten für die beiden Wannenrevisionen in Nemšová und Kremsmünster 2018. Beide Projekte beinhalten viel mehr als nur die eigentliche Erneuerung der Schmelzwanne, indem an beiden Orten grosse Investitionen für eine bessere Kapazitätsauslastung und optimierte Produktionsflexibilität vorgenommen werden. Sodann ist die Betriebsaufnahme unseres Gruppen-Ausbildungszentrums im Werk Pöchlarn zu erwähnen. 2017 haben dort die ersten Schulungen von Produktionsmitarbeitenden mehrerer Werke der Gruppe stattgefunden.

Was ist der Stand des Hartglas-Projekts?

Das heisst heute «VIP-Glass», nämlich «Vetropack Improved Performance Glass». Mitte letzten Jahrs wurde im Werk Pöchlarn erfolgreich die erste Serienproduktion von gehärtetem Behälterglas für eine Bierflasche durchgeführt. Für die ersten Markttests sind noch umfangreiche Tests und Untersuchungen erforderlich, mit deren Abschluss nicht vor Ende 2018 zu rechnen ist. Der Markttest von VIP-Glass in einem geografisch begrenzten Markt ist im ersten Halbjahr 2019 geplant.

Herr Cornaz, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Befriedigung in Ihrer zukünftigen neuen Rolle.

Bülach, 14. März 2018



Impressionen 2017

Erfolgreich zertifiziert. Ein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit wird im Februar im österreichischen Glaswerk Pöchlarn erfolgreich eingeführt. Es handelt sich um die Zertifizierung nach OHSAS 180001:2007.

Leichtgewicht in Cuvée. Im Frühjahr überzeugt PrJSC Vetropack Gostomel mit der «Bordolesse light 750 ml»-Weinflasche aus dem Standardsortiment die Jury des Ukrainian Packaging Stars und gewinnt den 13. Stern. Hervorgehoben werden das leichte Gewicht sowie die für das Glaswerk neue Flaschenfarbe Cuvée.

Neue Produktionsmaschine. Im tschechischen Glaswerk wird die Produktionsmaschine an einer Linie turnusgemäss gewechselt.

Rückmeldung der Kunden. Die Vetropack-Gesellschaften in Kroatien, der Schweiz, in Österreich und in ausgewählten Export-Ländern führen im April eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Neben sehr positiven Rückmeldungen werden auch Bereiche sichtbar, in denen noch Verbesserungspotenzial besteht.

Neuer online-Katalog. Die Vetropack-Gruppe veröffentlicht den neuen online-Katalog. Gezielt kann unter anderem nach Artikelgruppen, Formen, Farben,



Mündungen, Verschlussarten und Inhaltsmengen gesucht sowie Detailinformationen für jedes Produkt aufgerufen werden.

Erster Auftritt an der GLASS PACK. Das italienische Glaswerk zeigt an der erstmals stattfindenden GLASS-PACK-Messe in Pordenone, Italien, sein vielfältiges Sortiment an Glasbehältern. Die Messe richtet sich an

Unternehmen, die Glasbehälter für die Getränke- und Lebensmittelindustrie produzieren sowie an jene, die in der Verpackungsbranche tätig sind.

Ausgezeichneter Export. Vetropack Straža d.d. gewinnt im Juni den «Goldenen Schlüssel» als bestes Export-Unternehmen nach Serbien. Seit 16 Jahren führt das Glaswerk intensive Marktforschung im Nachbarland durch.

Erfolgreich TÜV-zertifiziert. Vetropack Italia S.r.l. erhält im Juli erneut das TÜV-Zertifikat der internationalen Zertifizierungsstelle und erfüllt die hygienischen Standards in der Produktion tadellos. Das Audit wird von der TÜV Saarland nach der europäischen Norm EN 15593 durchgeführt, welches ein grosser Schritt in Richtung des Zertifikats ISO 22000 ist.



Investition in die Technik. Im Schweizer Glaswerk in St-Prex wird an drei Linien das Feuerfest-Material der Vorherde ausgetauscht. An einer Linie werden die Produktionsmaschine, der Kühllofen und das Kalte Ende durch neue, moderne Anlagen ersetzt. Dies gewährleistet einen besseren Formenaustausch mit anderen Vetropack-Werken und im Press-Blas-Enghals-Verfahren können leichtgewichtige Weinflaschen und ähnliche Glasbehälter produziert werden.

Aus- und Weiterbildung. Das neue gruppenweite Ausbildungszentrum in Pöchlarn für Mitarbeitende der

Produktion nimmt im September mit Unterstützung der Vetroconsult AG seinen Schulungsbetrieb auf. Die ersten nationalen und internationalen Teilnehmer aus dem Bereich Heisses Ende werden geschult. Zudem wird der neue Lehrberuf Glasverfahrenstechnikerin/Glasverfahrenstechniker geschaffen. Die ersten Lehrlinge starten ihre Ausbildung im September 2018.

Auftritt als Gruppe. Die Vetropack-Gruppe präsentiert an der Messe SIMEI@drinktec in München, Deutschland, schwerpunktmässig das umfangreiche Standard-Weinsortiment. Die Besucher können Weine aus allen Vetropack-Ländern degustieren. Darüber hinaus werden aus den Bereichen Bier, Softdrinks, Mineralwasser und Fruchtsäfte besonders gelungene Verpackungslösungen gezeigt.





Neue Produktionsmaschinen. An einer Farbglaswanne im kroatischen Glaswerk werden zwei Produktionsmaschinen ausgetauscht, eine davon wird durch eine neue 12-Stationen-Maschine ersetzt. Dies führt zu einer besseren Ausnutzung der Schmelzkapazität. Jährlich ergibt dies eine höhere Glaschmelze von 5'600 Tonnen.

Weissglaswanne repariert. In Gostomel, Ukraine, wird die Weissglaswanne nach 11 Jahren unterbrochlosem Betrieb komplett saniert. Am Heissen und Kalten Ende werden ebenfalls Reparaturen vorgenommen, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Produktion in den nächsten Jahren zu gewährleisten. Die neue Wanne ist energieeffizienter und hat eine höhere Schmelzkapazität.

Kochen mit Friends of Glass. Zusammen mit der Vetropack Austria GmbH und der Austria Glas Recycling lädt Friends of Glass zum Foodblogger-Event ein. Gemeinsam wird mit in Glas verpackten Produkten gekocht. Zahlreiche Interessierte folgen der Einladung und lernen, wieso Glas die gesündeste Verpackung für Lebensmittel und Getränke ist.

Investitionen in Italien. Im italienischen Glaswerk beginnt die Modernisierung des Kalten Endes mit einer neuen Technologie an einer Linie und einer

automatischen Sortierlinie sowie Sortiermaschinen. Ebenso wird der Arbeitsbereich erweitert sowie das Hallendach renoviert. Das Heisse Ende verfügt über die neueste Technologie nach kompletten Wartungsarbeiten der IS-Maschinen.

Craft Bier boomt. PrJSC Vetropack Gostomel nimmt im Frühling und Herbst am lokalen Brauer-Forum teil und präsentiert die breite Produktpalette an Standard-Bierflaschen. 34 lokale Craft-Bier-Brauereien sind vor Ort mit dabei.

Chancengleichheit gewährleistet. Vetropack Straža d.d. unterschreibt die Charta der Vielfalt. Damit zeigt das Glaswerk, dass es die Chancengleichheit ihrer Mitarbeitenden herstellt und fördert.

Geschützt gelagert. Weitere 6'500 Quadratmeter des Lagers in Rogatec, Slowenien, sind nun überdacht. Die Lagerung der Paletten mit Fertigwaren in den überdachten Lagerräumen hilft dem kroatischen Glaswerk die FSSC-Anforderungen zu erfüllen.

Belohnung für unermüdlichen Einsatz. Vetropack Straža d.d. gewinnt den CSR-Index-Award in der Kategorie «Grossunternehmen». Diese Auszeichnung bestätigt die kontinuierlichen Bemühungen des Glaswerks, stets auf die Auswirkungen auf die Umwelt, Gesellschaft, die Mitarbeitenden und Geschäftspartner zu achten.

Lokal erfolgreich. Als erfolgreichstes und grösstes Unternehmen im Nordwesten Kroatiens zeichnet die



Kroatische Handelskammer Vetropack Straža d.d. mit dem «Golden Marten»-Award aus.

Neun Schmierroboter im Einsatz. Bis Ende 2017 hat Vetropack neun Produktionsmaschinen in Kremsmünster, Pöchlarn, Kyjov und Hum na Sutli mit Schmierrobotern ausgerüstet. Diese tragen die Öl-Graphitschicht auf die Vorformen. Das konstante und gleichmässige Schmieren ist eine Grundvoraussetzung für den einwandfreien Formgebungsprozess und die Qualität der Glasbehälter.

Erfolgreich zertifiziert. Im Dezember erhält Vetropack Nemšová s.r.o. erneut die FSSC-22000-Zertifizierung sowie jene für ISO 9001:2015. Auch das tschechische Vetropack-Werk erhält im selben Monat die FSSC-22000-Zertifizierung.





Berichte der Beteiligungsgesellschaften

Vetropack AG (Schweiz)

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die Vetropack AG Nettoerlöse in der Höhe von CHF 78,3 Mio. und lag damit 6,4 Prozent über dem Vorjahr. Insgesamt wurden 456,4 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft. Der Anteil des Exportgeschäfts am Gesamtumsatz betrug 23,2 Prozent.

In der Schweiz konnte die Nachfrage nach Leerglas trotz der gestiegenen Importe von bereits im Ausland abgefüllter Glasverpackungen stabil gehalten werden.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. CHF	6.4%	73.6	78.3
Absatz in Mio. Stück	7.6%	424.2	456.4
Exportanteil (Stückbasis)		21.2%	23.2%
Produktion in Tonnen	8.5%	95 342	103 429

Im Jahr 2017 wurden Investitionen in modernere Produktionslinien getätigt. Das Werk St-Prex ist damit in der Lage, die Anforderungen des Markts besser zu bedienen und neue und innovative Produkte anzubieten. Der durch den Unterbruch während den Reparaturarbeiten und des Maschinentauschs entstandene Kapazitätsverlust konnte durch die Unterstützung aus Zulieferungen der Schwesternwerke ausgeglichen werden.

Im Bereich Recycling standen für die Vetropack AG wiederum die intensive Zusammenarbeit mit Verbänden, Gemeinden, Städten und Behörden im Zentrum der Aktivitäten. Die vom Werk St-Prex für die Produktion benötigten Altglasmengen konnten trotz der grossen Nachfrage von ausländischen Altglasverwertern zur Verfügung gestellt werden.

Die Produktionskapazitäten waren, abgesehen von den durch die Reparatur und Maschinentausch bedingten Stillständen, voll ausgelastet. Die Vetropack AG beschäftigte Ende Geschäftsjahr 2017 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 199).

Vetropack Austria GmbH (Österreich)

Die Nettoerlöse der Vetropack Austria GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2017 EUR 177,3 Mio., 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Absatz von Glasverpackungen konnte auf 1'631,0 Mio. Stück gesteigert werden. Der Anteil des Exportgeschäfts am Gesamtumsatz betrug 45,9 Prozent.

Für diesen erfreulichen Trend waren zwei Faktoren massgebend: Die Entwicklung der Verkäufe im Inland zeigte sich positiv und war besonders in der sehr starken Nachfrage während der wettermässig schönen Sommermonate zu spüren. Zudem verlief die Zusammenarbeit mit wichtigen Kunden im In- und Ausland sehr erfolgreich.

In beiden Glaswerken in Österreich (Pöchlarn und Kremsmünster) begann im 2017 die Umstellung der Staplerflotte auf Elektrobetrieb. Damit wird der CO₂-Fussabdruck weiter verbessert. Mit dem gleichen Ziel wurde auch die Druckluftversorgung im Werk Kremsmünster erneuert. Für den im Jahr 2018 turnusmässig geplanten Wannenneubau in Kremsmünster begannen bereits die Vorarbeiten. Neben den Planungsarbeiten wurde schon jetzt die Gebäudeinfrastruktur im Bereich Formenlager neu errichtet. In beiden österreichischen Werken wurde zudem die Modernisierung der Produktions- und Prüfeinrichtungen weiter vorangetrieben.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. EUR	3.1%	171.9	177.3
Absatz in Mio. Stück	6.0%	1 538.7	1 631.0
Exportanteil (Stückbasis)		45.2%	45.9%
Produktion in Tonnen	4.7%	330 248	345 814
1 EUR = CHF		1.090	1.111

Die Produktionskapazitäten beider Glaswerke waren voll ausgelastet. Vetropack Austria GmbH beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2017 680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 686).

Vetropack Moravia Glass, a.s. (Tschechien)

Vetropack Moravia Glass, a.s. erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 Nettoerlöse von CZK 2'221,00 Mio., 4,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 829,2 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft. Während sich die Inlandsverkäufe und der Export an Dritte verringerten, stiegen die Lieferungen an Schwester-gesellschaften auf Stückbasis um 35,4 Prozent.

Nach der Freigabe des Wechselkurses EUR/CZK durch die Tschechische Zentralbank im April 2017 (bis zu diesem Zeitpunkt wurde der Kurs EUR/CZK bei 27,00 gehalten) zeigte die tschechische Wirtschaft eine positive Wachstumstendenz sowie auch ein potenzielles Marktwachstum. Dies brachte jedoch eine Stärkung der Tschechischen Krone mit sich, was für den Export von Vetropack Moravia Glass, a.s. unvorteilhaft war. Die Konzentration insbesondere auf Kunden mit angemessener Marge und das notwendige kontinuierliche Kostenmanagement führten dennoch zu positiven Ergebnissen.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. CZK	- 4.0%	2 313.8	2 221.0
Absatz in Mio. Stück	- 5.0%	873.0	829.2
Exportanteil (Stückbasis)		42.9%	42.8%
Produktion in Tonnen	- 1.0%	220 060	217 943
100 CZK = CHF		4.033	4.225

Die bestehenden Produktionskapazitäten waren 2017 voll ausgelastet. Alle Anlagen konnten mit hoher Effizienz betrieben werden und die Nutzung der neuen Scherbenaufbereitungsanlage zeigte deutliche Fortschritte.

Vetropack Moravia Glass, a.s. beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2017 462 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 458).

Vetropack Nemšová s.r.o. (Slowakei)

Die Nettoerlöse von Vetropack Nemšová s.r.o. erreichten EUR 56,3 Mio. Insgesamt wurden 489,2 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft. Beide Zahlen zeigen eine Verbesserung gegenüber dem Ergebnis des Vorjahrs. Der Export gemessen am Gesamtabsatz betrug 55,7 Prozent.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. EUR	3.1%	54.6	56.3
Absatz in Mio. Stück	3.8%	471.1	489.2
Exportanteil (Stückbasis)		48.7%	55.7%
Produktion in Tonnen	2.1%	139 125	142 022
1 EUR = CHF		1.090	1.111

Das ansteigende Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahrs 2017 in der Slowakei führte zu einer besseren Wirtschaftsstabilität im Lande und einem Anstieg des Privatkonsums, was wiederum zu einer höheren Nachfrage der Kunden von Vetropack Nemšová s.r.o. führte. Vetropack Nemšová s.r.o. gelang es, die starke Marktposition zu halten, indem sich das Unternehmen hauptsächlich auf die Qualität der Produktion und die Auslastung der Produktionslinien konzentrierte. Der Fokus lag auf den Produktgruppen Bier, Spirituosen und Wein, mit einem spürbaren Anstieg des Weinabsatzes. Die Zahlen bei Spirituosen und Mineralwasser waren leicht rückläufig.

Im Berichtsjahr 2017 lag der Schwerpunkt auf den Vorbereitungen für die Modernisierung und den Ausbau der Produktionskapazitäten im kommenden Jahr. Dies stellt eine umfangreiche Investition dar.

Vetropack Nemšová s.r.o. beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2017 345 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 344).





Vetropack Straža d.d. (Kroatien)

Vetropack Straža d.d. erzielte im Geschäftsjahr 2017 Nettoerlöse von HRK 842,0 Mio. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 0,9 Prozent. Insgesamt wurden 1'132,8 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft. Der Export gemessen am Gesamtabsatz lag bei 74,2 Prozent.

Der seit 2015 anhaltende wirtschaftliche Aufschwung in Kroatien dauerte auch im Berichtsjahr an und wirkte sich positiv auf den Absatz im kroatischen Markt aus. Die Folgen der langjährigen regionalen Wirtschaftskrise in den benachbarten Ländern waren jedoch nach wie vor spürbar. Dennoch blieben die Umsätze in diesen Märkten auf dem Niveau des Vorjahrs. Neben Kroatien wuchs der Absatz in Serbien am stärksten. Der Absatz in den restlichen Exportmärkten konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Im Berichtsjahr 2017 entwickelte und produzierte Vetropack Straža d.d. 25 neue Glasverpackungen. Alle Produktionskapazitäten waren voll ausgelastet und es wurden vermehrt Zukäufe von anderen Konzerngesellschaften getätigt, um den Bedarf decken zu können.

Der Einkauf konzentrierte sich auf die Beschaffung neuer Glasscherbenquellen in der Region. 2017 wurden 105'860 Tonnen Glasscherben nach Straža geliefert (14,0 Prozent mehr als 2016). Vetropack Straža d.d. beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2017 575 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 565).

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. HRK	0.9%	834.7	842.0
Absatz in Mio. Stück	3.4%	1 095.7	1 132.8
Exportanteil (Stückbasis)		75.5%	74.2%
Produktion in Tonnen	0.8%	259 460	261 445
100 HRK = CHF		14.471	14.887

PrJSC Vetropack Gostomel (Ukraine)

Die Nettoerlöse von PrJSC Vetropack Gostomel betrugen im Geschäftsjahr 2017 UAH 1'716,1 Mio. Sie lagen 16,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden 667,8 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft. Der Exportanteil gemessen am Gesamtabsatz stieg auf 17,1 Prozent.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. UAH	16.2%	1 477.0	1 716.1
Absatz in Mio. Stück	4.4%	639.3	667.8
Exportanteil (Stückbasis)		9.2%	17.1%
Produktion in Tonnen	- 2.6%	224 226	218 437
100 UAH = CHF		3.846	3.668

Die Ukraine befindet sich noch immer in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Daneben ist die Inflation weiterhin hoch, die Kaufkraft aufgrund der Währungsabwertung gering und der Konflikt im Osten des Landes nach wie vor ungelöst. Generell kompensierte die gesamte Glasindustrie die geringere Inlandsnachfrage durch Exportexpansionen. PrJSC Vetropack Gostomel gelang es, die führende Position auf dem ukrainischen Glasmarkt in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Umfeld zu halten.

Abgesehen vom geplanten Produktionsunterbruch für die turnusmäßige Revision einer Schmelzwanne waren alle Kapazitäten voll ausgelastet. PrJSC Vetropack Gostomel beschäftigte Ende des Geschäftsjahrs 2017 635 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 636).

Vetropack Italia S.r.l. (Italien)

Vetropack Italia S.r.l. erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 Nettoerlöse von EUR 82,3 Mio. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 25,3 Prozent. Insgesamt wurden 540,5 Mio. Stück Glasverpackungen verkauft, 31,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Exportanteil gemessen am Gesamtumsatz betrug 11,8 Prozent. Vetropack Italia S.r.l. übernahm im 2017 die Verkaufsaktivitäten für den Heimmarkt.

Der italienische Glasmarkt zeichnete sich immer noch durch das sehr kompetitive Verhalten aller Mitbewerber aus. Vetropack Italia S.r.l. behauptete sich in diesem Umfeld jedoch wie oben erwähnt erfolgreich und profitierte von den guten Beziehungen zu langjährigen sowie neu akquirierten Kunden.

	+/-	2016	2017
Nettoerlöse in Mio. EUR	25.3%	65.7	82.3
Absatz in Mio. Stück	31.2%	412.0	540.5
Exportanteil (Stückbasis)		18.0%	11.8%
Produktion in Tonnen	- 8.6%	129 425	118 254
1 EUR = CHF		1.090	1.111

Ende des Geschäftsjahrs 2017 beschäftigte Vetropack Italia S.r.l. 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 269).

Müller + Krempel AG (Schweiz)

Im Geschäftsjahr 2017 konnte das zur Vetropack-Gruppe gehörende Handelshaus Müller + Krempel AG mit Hauptsitz in Bülach die Nettoerlöse von CHF 9,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr konstant halten (2016: CHF 9,3 Mio.). 75,2 Prozent davon entfielen auf den Detailhandel, 24,8 Prozent auf die Sparte Pharma- und Kosmetikindustrie. Die Müller + Krempel AG ist mit wenigen Ausnahmen ausschliesslich in der Schweiz tätig.

Durch den Ausbau des Online-Geschäfts und dank neuer Produkte steigerte die Sparte Detailhandel ihren Anteil leicht. Das Geschäft mit Pharma- und Kosmetikprimärpackmitteln blieb leicht rückläufig, da Glas als Primärpackmittel in diesem Bereich vermehrt durch Kunststoff ersetzt wird. Der überraschend starke Anstieg des Euros hat die Margen etwas beeinträchtigt.

Ende des Geschäftsjahrs 2017 waren 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Müller + Krempel AG angestellt (2016: 11).

	2016	2017
Nettoerlöse nach Sparten		
Detailhandel	73.5%	75.2%
Pharma- & Kosmetikindustrie	26.5%	24.8%

Vetroconsult AG (Schweiz)

Die Vetroconsult AG, Bülach, umfasst die Sparten Technik, Produktion, Informatik sowie die Beschaffung aller Investitions- und Produktionsgüter. Diese Dienstleistungen werden für alle Vetropack-Gesellschaften erbracht.

Zu den Hauptaktivitäten im Jahr 2017 in der Sparte Technik gehörten neben dem Austausch von Glasproduktionslinien im Schweizer Glaswerk in St-Prex, im tschechischen Werk in Kyjov und im kroatischen Werk in Hum na Sutli auch die turnusgemässe Reparatur einer Weissglas-Schmelzwanne im ukrainischen Werk in Gostomel. Das neue gruppenweite Ausbildungszentrum im österreichischen Werk Pöchlarn für Mitarbeitende der Produktion nahm im dritten Quartal mit Unterstützung der Vetroconsult seinen Schulungsbetrieb auf.

Der Schwerpunkt der Sparte Produktion lag in der produktionstechnischen Unterstützung und Integration von Vetropack Italia S.r.l. in die Vetropack-Gruppe, um die gruppenweiten Kriterien hinsichtlich Qualität und Produktivität zu erfüllen.

In der Sparte Beschaffung wurde neben der Investitionsgüter-Beschaffung für die verschiedenen Vetropack-Werke intensiv an der gruppenweiten Optimierung der Beschaffung von Produktionsgütern, zu denen insbesondere Energie, Rohstoffe, Formen und Verpackungsmaterialien gehören, gearbeitet.

Im Bereich Informatik lag der Fokus auf dem Abschluss der Integration der italienischen Tochtergesellschaft Vetropack Italia S.r.l. in die gruppenweiten IT-Systeme. Weitere Arbeitsschwerpunkte waren Traceability, ein neuer Online-Katalog und ein neues Produktinformationssystem.

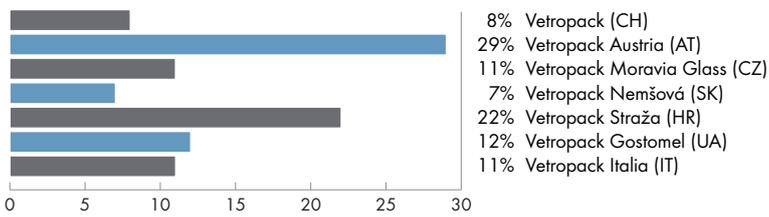
Die Vetroconsult AG beschäftigte Ende 2017 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2016: 34).

Vetropack-Gruppe

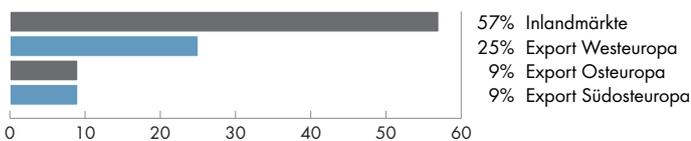
Vetropack gehört zu den führenden Verpackungsglaserstellern für die Getränke- und Nahrungsmittel-industrie in Europa. Sie verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsbüros in der Schweiz, in Österreich, in Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien, in der Ukraine und in Italien.

Als kundennahes Unternehmen garantiert Vetropack innovatives Verpackungsdesign, verlässliche Produktqualität und termingerechten Lieferservice. Glasverpackungen von Vetropack sichern den Kunden die Basis für einen erfolgreichen Marktauftritt ihrer Produkte.

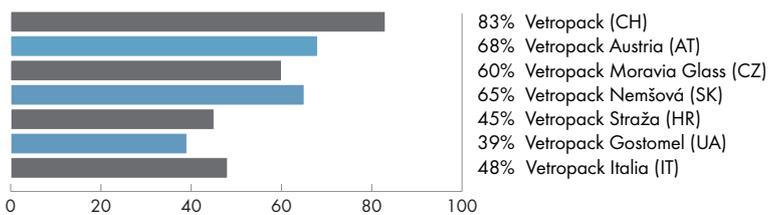
Verkauf nach Beteiligungsgesellschaften 2017
(Total 5.07 Mia. Stück)



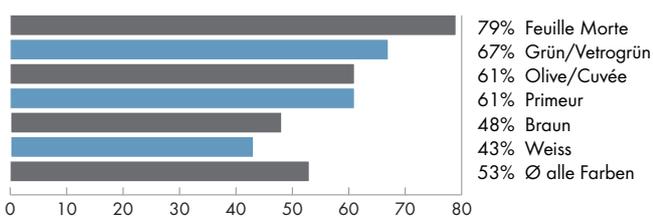
Verkauf nach Absatzmärkten 2017
(Total 5.07 Mia. Stück)



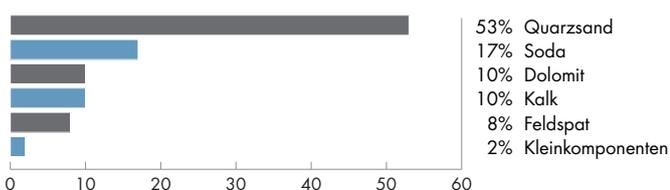
Scherbenanteil an der Produktion 2017
(nach Beteiligungsgesellschaften)



Scherbenanteil an der Produktion 2017
(nach Glasfarben)



Mischverhältnis Primär-Rohstoffe 2017
(ohne Scherbenanteil)





Finanzielle Berichterstattung – Vetropack-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2016	31.12.2017
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		89.7	133.6
Wertschriften	1	0.8	10.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	105.4	117.0
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	13.1	10.4
Vorräte	4	128.1	130.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2.8	5.1
Total Umlaufvermögen		339.9	407.9
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6	459.5	499.0
Finanzanlagen	7	29.0	17.5
Immaterielle Anlagen	8	12.3	7.8
Total Anlagevermögen		500.8	524.3
Total Aktiven		840.7	932.2
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.0	78.4
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	0.5	12.4
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	18.9	21.9
- Passive Rechnungsabgrenzungen	11	19.6	21.1
- Kurzfristige Rückstellungen	12	3.0	3.7
Total kurzfristiges Fremdkapital		122.0	137.5
Langfristiges Fremdkapital			
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	74.2	63.9
- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.8	1.6
- Langfristige Rückstellungen	14	37.3	40.9
Total langfristiges Fremdkapital		113.3	106.4
Total Fremdkapital		235.3	243.9
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	19.8	19.8
Kapitalreserven		0.3	0.3
Gewinnreserven		542.6	610.7
Konzerngewinn		42.6	57.0
Total Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile		605.3	687.8
Minderheitsanteile	16	0.1	0.5
Total Eigenkapital		605.4	688.3
Total Passiven		840.7	932.2

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2016	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17	601.7	631.5
Andere betriebliche Erträge	18	12.0	10.8
Bestandesänderungen Fabrikate		- 0.1	- 7.7
Materialaufwand	19	- 100.6	- 100.8
Energieaufwand		- 90.0	- 88.9
Personalaufwand	20	- 142.1	- 150.1
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	6	- 54.2	- 61.5
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen	8	- 7.9	- 6.2
Andere betriebliche Aufwendungen	21	- 169.5	- 163.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		49.3	64.1
Finanzergebnis	22	1.5	7.5
Ordentliches Ergebnis		50.8	71.6
Betriebsfremdes Ergebnis*	23	0.7	0.9
Konzerngewinn vor Steuern		51.5	72.5
Ertragssteuern	24	- 8.7	- 15.1
Konzerngewinn inkl. Minderheiten		42.8	57.4
Minderheitsanteil am Resultat von Konzerngesellschaften		- 0.2	- 0.4
Konzerngewinn		42.6	57.0
Ergebnis je Beteiligungsrecht	25		
Unverwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF		107.5	143.9
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF		21.5	28.8
Verwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF		107.5	143.9
Verwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF		21.5	28.8

* inklusive Abschreibungen von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2016	2017
	Konzerngewinn inkl. Minderheiten	42.8	57.4
+	Abschreibungen Anlagevermögen	62.9	68.4
+/-	Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	0.3	0.3
+/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	- 1.8	0.1
+/-	Buchverlust/-gewinn Abgänge Anlagevermögen	1.1	0.4
+/-	Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 0.2	- 0.3
=	Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	105.1	126.3
+/-	Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 4.1	- 2.2
+/-	Ab-/Zunahme Vorräte	0.2	6.2
+/-	Ab-/Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1.5	- 0.2
+/-	Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.0	- 7.4
+/-	Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 1.1	2.0
=	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	116.6	124.7
-	Auszahlung für Investitionen in Sachanlagen	26	- 81.4
+	Einzahlung aus Verkauf von Sachanlagen	0.3	0.4
-	Auszahlung für Investitionen in Finanzanlagen	- 11.4	0.0
-	Einzahlung aus Verkauf von Finanzanlagen	0.0	2.9
-	Auszahlung für Investitionen in immaterielle Anlagen	- 3.0	- 1.8
+/-	Veränderung Wertschriften	- 0.5	- 0.7
=	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 96.0	- 64.7
-	Dividendenausschüttung an Aktionäre	- 15.3	- 15.3
+/-	Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 19.5	- 0.4
+/-	Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	43.5	- 2.1
=	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8.7	- 17.8
	Währungseinflüsse	- 1.3	1.7
	Veränderung Flüssige Mittel	28.0	43.9
	Flüssige Mittel per 1.1.	61.7	89.7
	Flüssige Mittel per 31.12.	89.7	133.6
	Veränderung Flüssige Mittel	28.0	43.9
	Einnahmen aus Zinsen	1.6	0.5
	Ausgaben für Zinsen	- 0.4	- 0.3
	Ausgaben für Ertragssteuern	- 7.8	- 17.3

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Mio. CHF

	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Total exkl. Minderheitsanteile	Mindeheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital per 1.1.2015	19.8	0.3	611.7	631.8	1.0	632.8
Verrechnung Goodwill			- 16.8	- 16.8		- 16.8
Konzerngewinn			42.1	42.1	- 0.7	41.4
FX-Differenzen			- 58.0	- 58.0	- 0.4	- 58.4
Dividenden			- 15.3	- 15.3		- 15.3
Eigenkapital per 31.12.2015	19.8	0.3	563.7	583.8	- 0.1	583.7
Konzerngewinn			42.6	42.6	0.2	42.8
FX-Differenzen			- 5.8	- 5.8		- 5.8
Dividenden			- 15.3	- 15.3		- 15.3
Eigenkapital per 31.12.2016	19.8	0.3	585.2	605.3	0.1	605.4
Konzerngewinn			57.0	57.0	0.4	57.4
FX-Differenzen			40.8	40.8		40.8
Dividenden			- 15.3	- 15.3		- 15.3
Eigenkapital per 31.12.2017	19.8	0.3	667.7	687.8	0.5	688.3

Die gesetzlich nicht ausschüttbaren Reserven der Vetropack Holding AG betragen CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 4.0 Mio.). In den Jahren 2015 bis 2017 hielt die Vetropack Holding AG keine eigenen Aktien.



Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vetropack-Gruppe und betrachtet sie zu diesem Zweck als wirtschaftliche Einheit.

Der Konzernabschluss basiert auf den gemäss anwendbarem Landesrecht erstellten Jahresrechnungen der einbezogenen Gesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen umbewertet werden. Die Konzernrechnung ist erstellt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des gesamten Swiss GAAP FER Regelwerks sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Gemäss FER Rahmenkonzept 30 sind Änderungen von Schätzungen zulässig und bewirken eine Berichtigung des Buchwerts eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit. Diese ergeben sich durch neue Entwicklungen oder neue Informationen. Die Vetropack-Gruppe wendet im Geschäftsjahr 2017 das FER Rahmenkonzept 30 bei den Sachanlagen im Bereich Formen an. Diese wurden bis anhin als Kosten in den anderen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Nach einer fundierten Analyse des Formenbestands wurde festgestellt, dass die Lebensdauer neu maximal zwei Jahre beträgt und nicht mehr höchstens 12 Monate wie in der Vergangenheit. Deshalb werden neu angeschaffte Formen ab 2017 aktiviert und über maximal zwei Jahre abgeschrieben. Die allgemeinen Formenkosten werden auch weiterhin direkt in den Aufwand gebucht. Für das Geschäftsjahr 2017 betrug die Investitionen in Formen CHF 10.9 Mio. (bis anhin als Aufwand erfasst) und die Abschreibungen auf Formen CHF 2.3 Mio.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Vetropack Holding AG und alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften, an denen die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist. Dabei wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag der zu konsolidierenden Gesellschaften werden zu 100% übernommen und alle wesentlichen konzerninternen Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne) eliminiert. Der Anteil von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Jahresergebnis von Konzerngesellschaften wird separat als Minderheitsanteil ausgewiesen.

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der prozentuale Anteil des Konzerns an der Nettosubstanz wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Der Anteil am Nettoergebnis ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Beteiligungen unter 20% sind in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Eine Übersicht über die Gesellschaften der Vetropack-Gruppe und deren Einbezug in die Konzernrechnung befindet sich auf Seite 55.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird im Erwerbsjahr direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Umrechnung fremder Währungen

Die in Landeswährung erstellten Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften sind wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen;
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen;
- Geldflussrechnung zu Durchschnitts- bzw. Jahresendkursen.

Die sich aus der Umrechnung ergebenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Konzernreserven verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremder Währung werden bei der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital erfasst.

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs 31.12.	
	2016	2017	2016	2017
EUR	1.09030	1.11129	1.07390	1.17020
CZK	0.04033	0.04225	0.03974	0.04583
HRK	0.14471	0.14887	0.14206	0.15728
UAH	0.03846	0.03668	0.03756	0.03482

Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Jahresrechnungen sind nach konzernweit einheitlichen Grundsätzen bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze für die einzelnen Bilanzpositionen sind:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Bargeld, Kontokorrentguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften im Umlaufvermögen werden marktgängige, leicht realisierbare Titel und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert. Wertschriften werden zu Marktwerten, Festgeldanlagen zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen berücksichtigt. Den übrigen Risiken wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende länderspezifische Pauschalwertberichtigung von 2% bis 15% Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Falls jedoch der Marktpreis tiefer liegt, gelangt dieser zur Anwendung. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken für Waren oder Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Vorräte aus konzerninternen Lieferungen enthalten keine Zwischengewinne. Skonti werden als Minderung des Warenaufwands erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von Restwerten. Diese beträgt für:

- Gebäude 15 bis 50 Jahre
- Produktionsanlagen 10 bis 20 Jahre
- Maschinen und Schmelzöfen 5 bis 20 Jahre
- Fahrzeuge 5 bis 7 Jahre
- Büro- und andere Einrichtungen 5 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet. Zwischengewinne aus konzerninternen Anlagelieferungen werden eliminiert.

Leasing

Geleaste Anlagegüter (Finanzierungsleasing) werden bilanziert. Zu Vertragsbeginn wird der Anschaffungs- bzw. Marktwert des Leasingguts oder, falls tiefer, der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bestimmt und aktiviert. Die entsprechende Verpflichtung gegenüber dem Leasinggeber wird als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing passiviert. Kosten aus Mietverträgen und aus operativem Leasing werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzanlagen

Nicht konsolidierte Beteiligungen sind zum anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) oder zum Anschaffungswert bilanziert. Darlehen und Wertschriften werden zum Nominalwert respektive zu Anschaffungskosten unter Abzug allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Zu den immateriellen Anlagen zählen Marken, Patente, Lizenzen, Software und übrige immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von 5 Jahren:

- Lizenzen, Patente, Marken 5 Jahre
- Software 3 bis 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Sofern Anzeichen dafür vorliegen, dass ein Aktivum in seinem Wert beeinträchtigt sein könnte, wird ein Impairment Test durchgeführt. Sollte die Überprüfung ergeben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Wert reduziert.

Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten solche mit Fälligkeiten von weniger als 12 Monaten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten beziehen sich auf Finanzierungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten (inkl. Finanzverbindlichkeiten) werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Der zukünftige Mittelabfluss wird zum Nominalwert bilanziert und sofern wesentlich auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Konzernwerten berechnet. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar scheint. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Aktive latente Steuern werden unter den Finanzanlagen und passive latente Steuern unter den langfristigen Rückstellungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zu Handels- und Absicherungszwecken werden zum aktuellen Wert bewertet. Der Ausweis von zu bilanzierenden Derivaten erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen oder den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst.



Erläuterungen

1. Wertschriften

Diese Position beinhaltet Obligationen von CHF 9.4 Mio. (EUR 8.0 Mio.), welche zum Marktwert bewertet sind.
Die Rückzahlung erfolgte vorzeitig im Februar 2018.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen brutto	107.7	117.9
Wertberichtigungen	- 2.3	- 0.9
Forderungen netto	105.4	117.0

3. Sonstige kurzfristige Forderungen

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Guthaben aus Vorsteuer Mehrwertsteuer	3.1	3.2
Guthaben aus Quellen- und Verrechnungssteuern	1.7	2.6
Übrige kurzfristige Forderungen	8.3	4.6
Total	13.1	10.4

4. Vorräte

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Rohmaterial	8.6	10.9
Hilfs- und Betriebsmaterial	41.0	44.2
Halbfabrikate	2.7	3.0
Fertigfabrikate, Handelswaren	115.5	117.4
Anzahlungen an Lieferanten	0.3	0.3
Wertberichtigungen	- 40.0	- 44.9
Total	128.1	130.9

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Laufende Ertragssteuern (Guthaben)	1.1	3.3
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1.7	1.8
Total	2.8	5.1

6. Sachanlagen

in Mio. CHF

	Grundstücke, Gebäude, nicht betrieblich	Grundstücke, Gebäude, betrieblich	Schmelzöfen, Maschinen, Produktionsan- lagen, Formen	Übrige Sachanlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Bestand 1.1.2016	81.5	262.5	700.2	33.9	12.2	1 090.3
Zugänge	0.1	7.1	49.3	3.6	21.3	81.4
Abgänge	- 0.1	- 0.5	- 39.0	- 2.0		- 41.6
Umklassierung	- 6.6	9.1	25.1	0.9	- 26.9	1.6
Währungsumrechnung		- 1.6	- 5.6	- 0.2	0.1	- 7.3
Bestand 1.1.2017	74.9	276.6	730.0	36.2	6.7	1 124.4
Zugänge	0.2	4.0	35.3	2.2	23.8	65.5
Abgänge		- 0.1	- 18.9	- 1.5		- 20.5
Umklassierung	0.1	0.4	16.8	0.5	- 17.8	0.0
Währungsumrechnung	0.2	21.8	63.4	2.5	1.0	88.9
Bestand 31.12.2017	75.4	302.7	826.6	39.9	13.7	1 258.3
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 1.1.2016	31.0	150.8	444.2	26.6	0.0	652.6
Planmässige Abschreibungen 2016	1.1	7.5	43.4	3.0		55.0
Abgänge		- 0.5	- 37.8	- 1.9		- 40.2
Umklassierung	- 3.5	3.6	1.5			1.6
Wertbeeinträchtigungen*			0.3			0.3
Währungsumrechnung		- 0.7	- 3.5	- 0.2		- 4.4
Bestand 1.1.2017	28.6	160.7	448.1	27.5	0.0	664.9
Planmässige Abschreibungen 2017	1.0	7.7	50.2	3.3		62.2
Abgänge		- 0.1	- 18.3	- 1.4		- 19.8
Umklassierung						0.0
Wertbeeinträchtigungen*			0.3			0.3
Währungsumrechnung		11.9	37.9	1.9		51.7
Bestand 31.12.2017	29.6	180.2	518.2	31.3	0.0	759.3
Bilanzwert						
am 1.1.2017	46.3	115.9	281.9	8.7	6.7	459.5
am 31.12.2017	**45.8	**122.5	308.4	8.6	13.7	499.0

* Bei den Wertbeeinträchtigungen handelt es sich um die Berichtigung von Restwerten von Produktionsanlagen.

** davon unbebaute Grundstücke CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.)

Die Anzahlungen auf Anlagen im Bau betragen per 31.12.2017 CHF 4.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.0 Mio.).

7. Finanzanlagen

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2016	31.12.2017
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	31	11.5	11.6
Rückerstattungsansprüche aus Lebensversicherungen		1.3	1.4
Aktive latente Steuern	24	3.2	2.4
Wertschriften		1.1	0.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		0.5	0.5
Übrige Finanzanlagen		11.4	1.6
Total		29.0	17.5

8. Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF	Software	Software in Entwicklung	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 1.1.2016	41.1	3.1	1.1	45.3
Zugänge	1.7	1.2	0.1	3.0
Abgänge	- 0.2			- 0.2
Umklassierung	1.3	- 1.3		0.0
Währungsumrechnung				0.0
Bestand 1.1.2017	43.9	3.0	1.2	48.1
Zugänge	1.1	0.7		1.8
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung	1.9	- 1.9		0.0
Währungsumrechnung	0.1		0.1	0.2
Bestand 31.12.2017	46.9	1.8	1.3	50.0
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand 1.1.2016	27.0	0.0	1.1	28.1
Planmässige Abschreibungen 2016	7.9			7.9
Abgänge	- 0.2			- 0.2
Umklassierung				0.0
Wertbeeinträchtigungen				0.0
Währungsumrechnung				0.0
Bestand 1.1.2017	34.7	0.0	1.1	35.8
Planmässige Abschreibungen 2017	6.2			6.2
Abgänge	- 0.1			- 0.1
Umklassierung	0.1		- 0.1	0.0
Wertbeeinträchtigungen				0.0
Währungsumrechnung	0.1		0.2	0.3
Bestand 31.12.2017	41.0	0.0	1.2	42.2
Bilanzwert am 1.1.2017	9.2	3.0	0.1	12.3
Bilanzwert am 31.12.2017	5.9	1.8	0.1	7.8

Im Rahmen von laufenden, gruppenweiten IT-Projekten wurden Eigenleistungen im Umfang von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) in der Kategorie Software in Entwicklung aktiviert. In den Jahren 2016 und 2017 gab es keine Lizenzen, Patente und Marken.

Im Geschäftsjahr 2015 ist aus der Akquisition in Italien ein Goodwill von CHF 16.8 Mio. entstanden, welcher zum Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Wäre dieser aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben worden, würde das Eigenkapital per 31.12.2017 CHF 696.9 Mio. (Vorjahr CHF 617.4 Mio.) und der Konzerngewinn 2017 CHF 53.6 Mio. (Vorjahr CHF 39.2 Mio.) betragen. Die Abschreibung im Berichtsjahr hätte CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.) betragen. Der Restwert des Goodwills würde per 31.12.2017 einen Betrag von CHF 8.6 Mio. (Vorjahr CHF 12.0 Mio.) aufweisen. Sowohl für das Berichts- wie das Vorjahr gibt es keine Wertbeeinträchtigungen.

9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Bankkredit	0.5	12.4
Total	0.5	12.4

Die Position beinhaltet Hypotheken im Umfang von CHF 12.3 Mio., welche innerhalb der ersten sechs Monate 2018 zurückbezahlt werden.

10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Vorgezogene Entsorgungsgebühr	4.2	4.0
Kundenvorauszahlungen	0.7	2.1
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6.2	5.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.8	10.6
Total	18.9	21.9

11. Passive Rechnungsabgrenzungen

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Laufende Ertragssteuern (Verbindlichkeiten)	5.4	4.8
Nicht bezogene Ferien und Überzeit	6.5	6.8
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	7.7	9.5
Total	19.6	21.1

12. Kurzfristige Rückstellungen

in Mio. CHF					
	Dienstjubiläen	Rechtsverfahren	Garantie/ Gewährleistung	Sonstige	Total
Bestand 1.1.2016	0.5	0.2	0.2	1.3	2.2
Umklassierung					0.0
Bildung	0.2		0.8	0.7	1.7
Auflösung			- 0.1	- 0.1	- 0.2
Verwendung	- 0.2		- 0.1	- 0.4	- 0.7
Währungsumrechnung					0.0
Bestand 1.1.2017	0.5	0.2	0.8	1.5	3.0
Umklassierung					0.0
Bildung	0.1		0.5	1.7	2.3
Auflösung	- 0.1		- 0.3		- 0.4
Verwendung	- 0.1	- 0.1	- 0.4	- 0.8	- 1.4
Währungsumrechnung			0.1	0.1	0.2
Bestand 31.12.2017	0.4	0.1	0.7	2.5	3.7

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um Kredite und Darlehen, welche wie folgt zur Rückzahlung fällig werden:

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Restlaufzeit		
- 1 bis 2 Jahre*	21.0	59.9
- 3 bis 5 Jahre**	51.6	4.0
- über 5 Jahre	1.6	0.0
Total	74.2	63.9

* in CHF; Zinsbandbreite 0.65% bis 1.995% (Vorjahr 0.5% bis 1.95%)

** in CHF; Zinsbandbreite 0.85% bis 1.85% (Vorjahr 0.7% bis 1.995%)

Die Position beinhaltet einen Bankkredit in der Höhe von EUR 40.0 Mio., der zu 0.7% verzinst wird und bis zum 30. Juni 2019 läuft.

14. Langfristige Rückstellungen

in Mio. CHF				
	Passive latente Steuern	Dienstjubiläen	Vorsorgeverpflichtung	Total
Bestand 1.1.2016	20.1	5.6	13.7	39.4
Umklassierung				0.0
Bildung	1.8	0.3	1.7	3.8
Auflösung	- 2.9	- 0.1	- 0.2	- 3.2
Verwendung		- 1.5	- 1.1	- 2.6
Währungsumrechnung	- 0.1			- 0.1
Bestand 1.1.2017	18.9	4.3	14.1	37.3
Umklassierung				0.0
Bildung	2.3	0.6	1.0	3.9
Auflösung	- 1.4	- 0.5	- 0.1	- 2.0
Verwendung			- 1.3	- 1.3
Währungsumrechnung	1.6	0.3	1.1	3.0
Bestand 31.12.2017	21.4	4.7	14.8	40.9

Passive latente Steuern: siehe Erläuterung Nr. 24

Dienstjubiläen: Für die gemäss Personalreglement fälligen Dienstaltersgeschenke für langjährige Betriebszugehörigkeit wurde eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung, welche landesspezifische Korrekturfaktoren für die Fluktuationsrate berücksichtigt, wurde mit Sätzen zwischen 0% bis 16% (Vorjahr 0% bis 16%) auf den Bilanzstichtag diskontiert.

15. Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
220 480 Inhaberaktien (Vorjahr 220 480)		
à nominal CHF 50.00 (ausgegeben und einbezahlt)	11.0	11.0
880 000 Namenaktien (Vorjahr 880 000)		
à nominal CHF 10.00 (ausgegeben und einbezahlt)	8.8	8.8
Total	19.8	19.8

Die Inhaberaktien, Valoren-Nummer 622 761, sind an der SIX Swiss Exchange, Swiss Reporting Standard, kotiert. Bei einem Jahresendkurs der Inhaberaktie von CHF 1'876.00 (Vorjahr CHF 1'775.00) beträgt die Gesamtkapitalisierung CHF 743.8 Mio. (Vorjahr CHF 703.8 Mio.). Jede Namen- und jede Inhaberaktie hat je ein Stimmrecht.

Bedeutende Aktionäre: über 3% Stimmrechtsanteil

	31.12.2016	31.12.2017
Cornaz AG-Holding	67.6%	67.6%
Elisabeth Leon-Cornaz	5.2%	5.2%
La Licorne Holding SA	4.6%	4.6%

Zwischen diesen und weiteren Personen bzw. ihren Aktionären bestehen Aktionärsverträge (vgl. Seite 70).

16. Minderheitsanteile

Der Anteil der Minderheitsaktionäre der PrJSC Vetropack Gostomel am Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt 14.7% (Vorjahr 14.7%).

17. Segmentberichterstattung

Die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung beinhaltet nur ein wesentliches Segment («Glasverpackungen»). Das Nebensegment «Spezialitätenglas» setzt sich nur aus Handelserlösen in der Schweiz zusammen (Müller + Krempel AG).

Nettoerlöse pro Land

in Mio. CHF	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	2016	2017
Glasverpackungen				
- Schweiz	- 5.5%	- 0.7%	69.8	69.3
- Österreich	- 2.2%	3.4%	172.3	178.2
- Tschechien	0.0%	- 12.8%	70.9	61.8
- Kroatien	8.8%	3.3%	116.4	120.2
- Slowakei	4.5%	1.6%	44.5	45.2
- Ukraine	- 6.3%	20.7%	47.3	57.1
- Italien	165.7%	27.0%	71.2	90.4
Spezialitätenglas (Schweiz)	1.1%	0.0%	9.3	9.3
Total	8.0%	5.0%	601.7	631.5

Die Vetropack-Gruppe verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil solche Angaben ein wesentliches Risiko von Wettbewerbsnachteilen bergen. Die Märkte, in welchen unsere Business Units tätig sind, sind enge Marktnischen mit wenigen, vorwiegend privaten Anbietern. Diese könnten aus den Segmentergebnissen Rückschlüsse auf Margen und Preise ziehen.

18. Andere betriebliche Erträge

in Mio. CHF	2016	2017
Verkauf Material und Energie	2.5	3.1
Dienstleistungen aus Nebentätigkeiten	0.7	0.2
Ertrag aus Liegenschaftenverwaltung	0.6	0.7
Aktivierete Eigenleistungen	1.5	0.4
Lieferantenprovisionen	0.9	1.3
Verrechnungen Entsorgungsgebühren	0.6	0.6
Übrige Erträge	5.2	4.5
Total	12.0	10.8

19. Materialaufwand

in Mio. CHF	2016	2017
Rohmaterial	92.1	92.8
Handelswarenaufwand	8.5	8.0
Total	100.6	100.8

20. Personalaufwand

in Mio. CHF	2016	2017
Löhne und Gehälter	108.1	113.1
Sozialleistungen	29.9	32.6
Übriger Personalaufwand	4.1	4.4
Total	142.1	150.1

Personalbestand nach Ländern (Endbestand)

	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	31.12.2016	31.12.2017
Schweiz	1.1%	2.5%	280	287
Österreich	2.7%	- 1.2%	691	683
Tschechien	0.4%	0.9%	458	462
Kroatien	- 3.6%	1.8%	565	575
Slowakei	- 2.0%	0.3%	344	345
Ukraine	1.0%	- 0.2%	636	635
Italien	5.5%	0.4%	269	270
Total	0.5%	0.4%	3 243	3 257

Personalbestand nach Ländern (Durchschnitt)

	Veränderung Vorjahr	Veränderung laufendes Jahr	2016	2017
Schweiz	- 1.8%	1.8%	280	285
Österreich	1.9%	2.3%	683	700
Tschechien	- 0.2%	1.7%	462	470
Kroatien	- 1.0%	- 0.3%	576	574
Slowakei	- 0.6%	- 2.0%	355	348
Ukraine	- 1.1%	- 0.9%	637	632
Italien	1.2%	6.2%	260	276
Total	- 0.2%	0.9%	3 253	3 285

21. Andere betriebliche Aufwendungen

in Mio. CHF	2016	2017
Unterhalt und Reparaturen	28.2	31.4
Formenkosten	14.4	5.3
Verpackungsmaterial	25.6	26.7
Transportkosten	41.8	42.6
Übriger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	59.5	57.0
Total	169.5	163.0

22. Finanzergebnis

in Mio. CHF	2016	2017
Zinsertrag	2.1	0.9
Zinsaufwand	- 0.3	- 0.5
Währungsgewinne	3.5	12.1
Währungsverluste	- 5.0	- 4.8
Übriger Finanzerfolg	1.2	- 0.2
Total	1.5	7.5

23. Betriebsfremdes Ergebnis

in Mio. CHF	2016	2017
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	3.6	3.5
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.8	- 1.6
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen nicht betriebliche Liegenschaften	- 1.1	- 1.0
Total	0.7	0.9

24. Ertragssteuern

in Mio. CHF	2016	2017
Laufende Ertragssteuern	10.2	13.5
Latente Ertragssteuern	- 1.5	1.6
Total	8.7	15.1

Per Ende Berichtsjahr bestehen Verlustvorträge von total CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 9.9 Mio.). Bei der Berechnung der aktiven latenten Ertragssteuern wurden verrechenbare Verlustvorträge im Umfang von CHF 3.7 Mio. berücksichtigt (Vorjahr CHF 6.3 Mio.).

Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen betrug im Berichtsjahr CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.). Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden Verlustvorträge, welche nicht aktiviert waren, verwendet. Der Einfluss auf die Ertragssteuern aus dieser Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge betrug im Berichtsjahr CHF -0.5 Mio. (Vorjahr CHF -1.0 Mio.). Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Einflüsse aus dem Verfall aktivierter und nicht aktivierter Verlustvorträge.

Die für die Berechnung der latenten Ertragssteuern massgebenden länderspezifischen Steuersätze liegen in einer Bandbreite von 7.8% bis 27.9% (Vorjahr 7.8% bis 27.9%).

Der gewichtete durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 16.5% (Vorjahr 19.0%).

25. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem man den Konzerngewinn des entsprechenden Jahres, welcher den Aktionären der Vetropack-Gruppe zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

	2016	2017
Auf die Aktionäre der Vetropack-Gruppe entfallender Konzerngewinn in Mio. CHF	42.6	57.0
Gewichtete Anzahl ausstehender Inhaberaktien für unverwässertes Ergebnis je Aktie	396 480	396 480
Gewichtete Anzahl ausstehender Namenaktien für unverwässertes Ergebnis je Aktie	1 982 400	1 982 400
Unverwässertes Ergebnis je Inhaberaktie in CHF	107.5	143.9
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie in CHF	21.5	28.8

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bei beiden Aktienarten in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet, da für beide Aktienarten keine Verwässerungseffekte bestehen.

26. Investitionen Sachanlagen

Investitionen nach Ländern:

in Mio. CHF	2016	2017
Schweiz	4.7	8.4
Österreich	38.6	12.5
Tschechien	10.6	5.3
Kroatien	9.2	12.3
Slowakei	8.5	7.0
Ukraine	7.0	12.6
Italien	2.8	7.4
Total	81.4	65.5



Sonstige Angaben

27. Ausserbilanzgeschäfte

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Regressverbindlichkeiten aus Wechseln	2.7	1.9
Patronatserklärungen	2.5	2.5
Garantien	0.2	0.5
Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen	0.2	0.0
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	1.7	1.9
Total	7.3	6.8

Die Eventualverpflichtungen sind mit dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen (volle Haftungssumme) angegeben.

Fälligkeitsstruktur der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen:

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Fälligkeit		
- 1 bis 2 Jahre	0.2	0.2
- 3 bis 5 Jahre	1.5	1.7
- über 5 Jahre	0.0	0.0
Total	1.7	1.9

28. Verpfändete Aktiven

Zur Sicherstellung eigener Bankkredite und Hypothekendarlehen sind Aktiven verpfändet im Buchwert von:

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen	6.5	7.1
Wertschriften	1.6	2.7
Liegenschaften	33.1	32.2
Total	41.2	42.0

29. Derivative Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gab es keine derivativen Finanzinstrumente. Per 31. Dezember 2016 hatte die Vetropack Holding AG einen Fremdwährungsswap über CHF 20.0 Mio. Der positive Wiederbeschaffungswert betrug CHF 0.1 Mio.

30. Transaktionen mit nahestehenden Personen

in Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2017
Vorsorgeeinrichtungen		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	0.2	0.1
Zinsaufwand	0.0	0.0
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	0.9	1.0
Aktivierete Dienstleistungen	0.0	0.0
Ertrag aus Dienstleistungen	0.0	0.0
Ertrag aus Equity-Bewertung	0.2	0.0
Aufwand aus Scherbeneinkauf	- 4.1	- 4.2
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	- 0.3	- 0.3
Aufwand aus übrigen Dienstleistungen	0.0	0.0
Aufwand aus Equity-Bewertung	0.0	0.0
Übrige Nahestehende		
Forderungen	0.0	0.0
Verbindlichkeiten	0.1	0.2
Investitionen in Sachanlagen	0.0	0.0
Ertrag aus Warenlieferungen	0.0	0.0
Aufwand aus Einkauf Verpackungsmaterial	- 0.4	- 0.5
Aufwand aus übrigen Warenlieferungen	0.0	0.0
Aufwand aus Dienstleistungen	0.0	0.0
Zinsaufwand	0.0	0.0
Erlös aus Verkauf Sachanlagen	0.0	0.0

Unter Übrige Nahestehende werden Transaktionen, unabhängig in welcher Vetropack-Gesellschaft sie angefallen sind, mit folgenden natürlichen oder juristischen Personen offen gelegt: Aktionäre mit einem Stimmenanteil von über 20%, Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Geschäftsleitung sowie alle Gesellschaften, welche durch vorgenannte Personen direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

31. Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Vorsorgepläne, die sich nach den landesrechtlichen Vorschriften richten. Dabei handelt es sich in der Schweiz um Beitragsprimatspläne nach schweizerischem Vorsorgerecht und im Ausland um staatlich garantierte beitragsorientierte Vorsorgeleistungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen und Stiftungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den Abschlüssen der Konzerngesellschaften.

Arbeitgeberbeitragsreserven in Mio. CHF	Patronale Vorsorgeeinrichtungen	
	2016	2017
Nominalwert 31.12.	13.0	13.1
Verwendungsverzicht 31.12.	0.0	0.0
Andere Wertberichtigungen 31.12.	0.0	0.0
Diskontierungseffekte 31.12.	- 1.5	- 1.5
Buchwert 31.12.	11.5	11.6
Veränderung	0.0	0.0
<hr/>		
in Mio. CHF	2016	2017
<hr/>		
Wichtigste Einflussgrössen		
- Veränderung Diskontierung	0.0	0.0
- Zinseffekt	0.4	0.4
- Verwendung und übrige Effekte	- 0.4	- 0.4
Total Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.0	0.0

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

in Mio. CHF					
	Patronale Vorsorgeein- richtungen	Vorsorgeeinrich- tungen ohne Über/ Unterdeckungen	Vorsorge- einrichtungen mit Überdeckungen	Vorsorgeein- richtungen ohne eigene Aktiven	Total
Über-/Unterdeckung 31.12.2017	8.0	0.0	4.0	0.0	12.0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung 31.12.2016	0.0	0.0	0.0	- 12.0	- 12.0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung 31.12.2017	0.0	0.0	0.0	- 12.7	- 12.7
Veränderung 2017	0.0	0.0	0.0	0.7	0.7
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge *	-0.1	0.0	2.5	1.3	3.7
Vorsorgeaufwand 2016	0.0	0.0	2.2	1.5	3.7
Vorsorgeaufwand 2017	- 0.1	0.0	2.5	2.0	4.4

* einschliesslich Veränderung aus Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Werte für Vorsorgeeinrichtungen von Schweizer Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen der entsprechenden Vorjahre, wobei allfällige wesentliche Entscheide im laufenden Geschäftsjahr mitberücksichtigt werden. Die freien Mittel stehen der Vetropack-Gruppe nicht zur Verfügung.

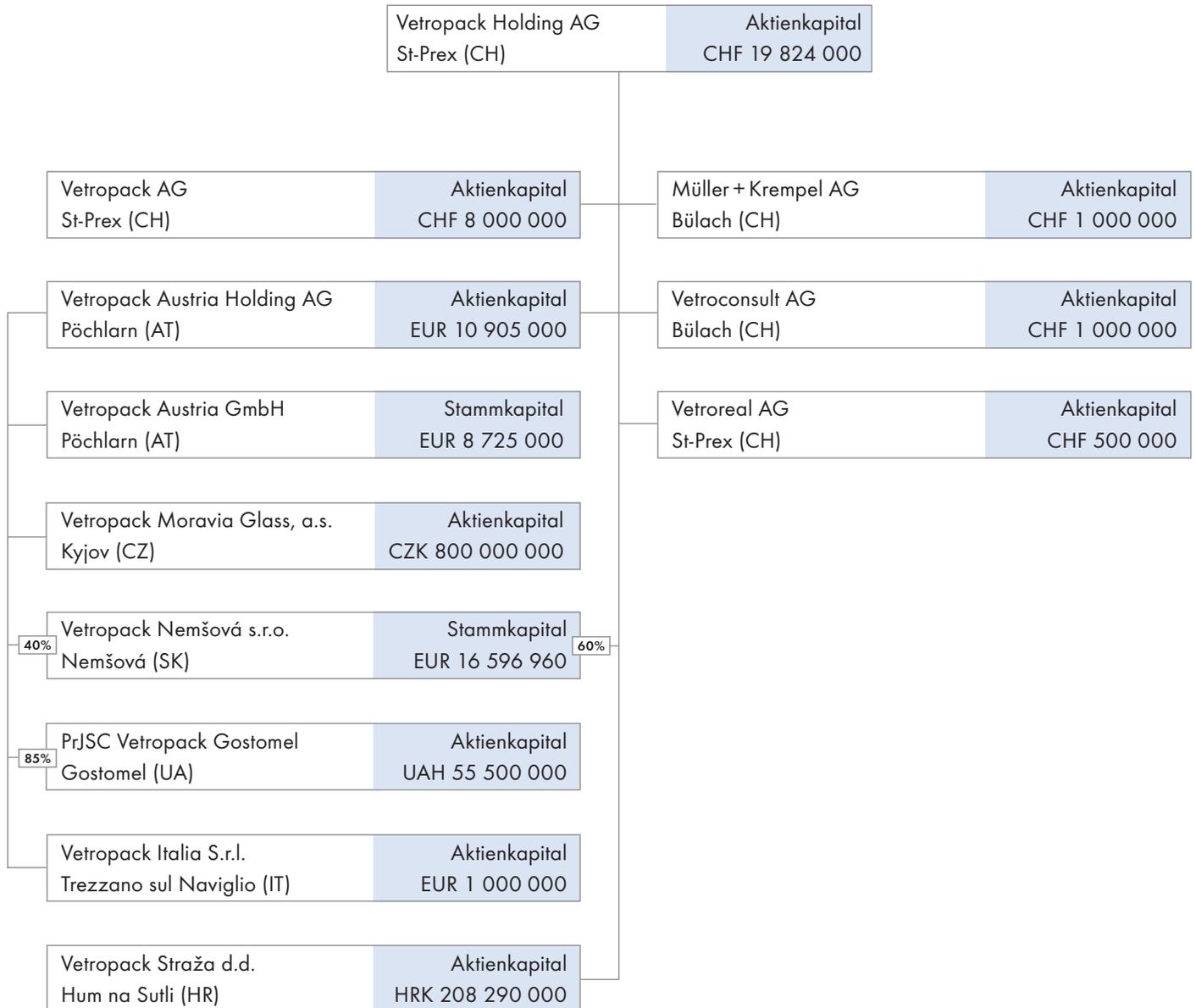
in Mio. CHF	2016	2017
Wichtigste Einflussgrössen		
- Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.0	0.0
- Veränderung Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung	0.3	0.7
- Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	3.4	3.7
Total Vorsorgeaufwand	3.7	4.4

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung des konsolidierten Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat am 14. März 2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussage der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten.



Beteiligungsstruktur



Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	*Konzernanteil	Einbezug	Eigner
Schweiz						
Vetropack Holding AG	St-Prex	CHF	19 824 000		K	Publikum
Vetropack AG	St-Prex	CHF	8 000 000	100%	K	VPH
Vetroconsult AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	K	VPH
Vetro-Recycling AG	Bülach	CHF	100 000	100%	K	VPH
Müller + Krempel AG	Bülach	CHF	1 000 000	100%	K	VPH
Vetoreal AG	St-Prex	CHF	500 000	100%	K	VPH
Österreich						
Vetropack Austria Holding AG	Pöchlarn	EUR	10 905 000	100%	K	VPH
Vetropack Austria GmbH	Pöchlarn	EUR	8 725 000	100%	K	VAH
Austria Glas Recycling GmbH	Wien	EUR	50 000	24.5%	E	VPA
PTP Pro Glas GmbH	Wien	EUR	35 000	50%	E	VPA
Tschechien						
Vetropack Moravia Glass, a.s.	Kyjov	CZK	800 000 000	100%	K	VAH
Kroatien						
Vetropack Straa d.d.	Hum na Sutli	HRK	208 290 000	100%	K	VPH
Straa-Imo d.o.o.	Hum na Sutli	HRK	855 031	25.1%	E	VST
Slowakei						
Vetropack Nemsova s.r.o.	Nemsova	EUR	16 596 960	60/40%	K	VPH/VAH
Ukraine						
PrJSC Vetropack Gostomel**	Gostomel	UAH	55 500 000	85.3%	K	VAH
Italien						
Vetropack Italia S.r.l.	Trezzano	EUR	1 000 000	100%	K	VAH

K = vollkonsolidierte Gesellschaft

E = Equity-Bewertung

VPH = Vetropack Holding AG

VPA = Vetropack Austria GmbH

VAH = Vetropack Austria Holding AG

VST = Vetropack Straa d.d.

* Kapital- und Stimmenanteile sind identisch.

** Im Berichtsjahr wurde JSC Vetropack Gostomel in PrJSC Vetropack Gostomel umbenannt.

Stand 31. Dezember 2017



An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 14. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 bis 55), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Sachanlagen

Risiko. Die Bilanzposition «Sachanlagen» beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 499.0 Mio. (Vorjahr: CHF 459.5 Mio.) und macht somit rund 54% der Bilanzsumme aus. Mehr als die Hälfte der gesamten Sachanlagen sind Schmelzöfen, Maschinen und Produktionsanlagen, welche einem harten industriellen Einsatz ausgesetzt sind. Hierbei liegen zwei wesentliche Beurteilungen durch das Management vor. Einmal ist vom Management zu beurteilen, ab wann eine Sachanlage betriebsbereit ist und somit die Abschreibung beginnt. Der zweite Punkt betrifft die wesentliche Schätzung bezüglich Nutzungsdauer, welche somit fortlaufend hinterfragt werden muss. Dazu können Ereignisse in der Produktion dazu führen, dass solche Anlagen unplanmässig in ihrem Wert berichtigt werden müssen. Dies könnte den Konzerngewinn sowie das Konzerneigenkapital beeinflussen.

Unser Prüfverfahren. Wir beurteilten und testeten die Kontrollen auf Ausgestaltung und Wirksamkeit im Zusammenhang mit Anlagekauf bzw. Inbetriebnahme und Bewertung von Sachanlagen. Neben der Prüfung der Kontrollen führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch, bei welchen wir die Abschreibungen nachrechneten und die Angemessenheit der Nutzungsdauer der Anlagen sowie Anzeichen für ausserplanmässige Wertberichtigungen beurteilten. Des Weiteren überprüften wir die Aktivierung der Anlagen bzw. die Umgliederung aus den Anlagen in Bau und deren Zeitpunkt.

Siehe konsolidierte Bilanz auf Seite 28, Bewertungsgrundsätze auf Seite 34 sowie Erläuterung Nr. 6 auf Seite 39 zur Konzernrechnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

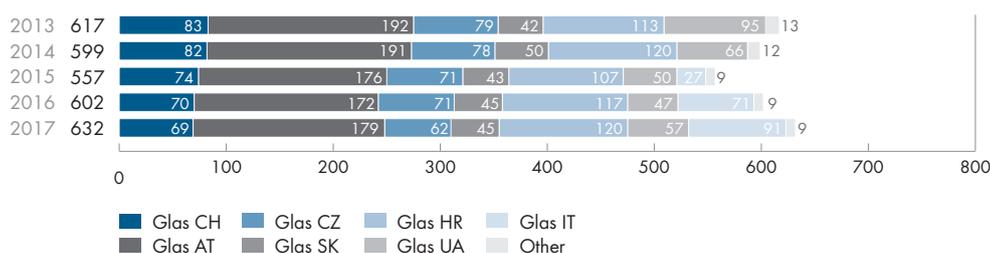


Fünffjahresübersicht

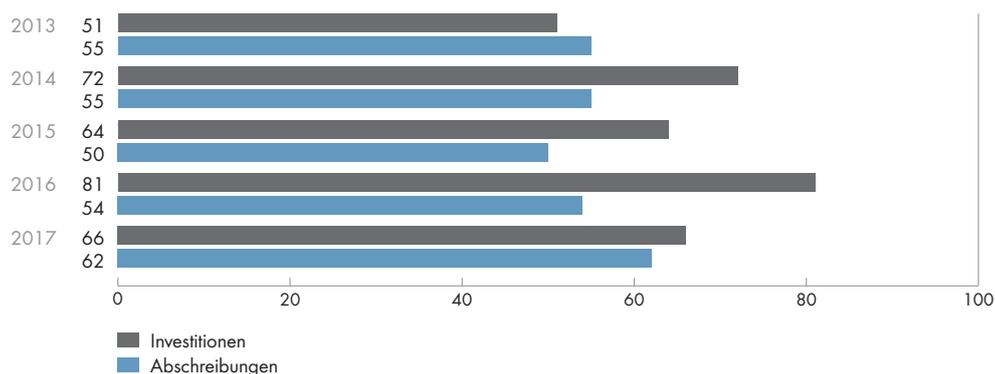
		2013	2014	2015	2016	2017
Konsolidierte Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	617.2	599.3	557.0	601.7	631.5
Veränderung Nettoerlöse zum Vorjahr	%	2.7	- 2.9	- 7.1	8.0	5.0
Mitarbeitende	Anzahl	3 014	2 985	3 228	3 243	3 257
Nettoerlöse pro Mitarbeitendem	TCHF	205	201	173	186	194
Betrieblicher Geldfluss vor Veränderung						
Nettoumlaufvermögen	Mio. CHF	110.4	107.2	103.7	105.1	126.3
in % der Nettoerlöse	%	17.9	17.9	18.6	17.5	20.0
Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen *						
Ertragssteuern	Mio. CHF	12.8	5.0	7.3	8.7	15.1
Konzerngewinn	Mio. CHF	56.4	49.2	42.1	42.6	57.0
Konsolidierte Bilanz per 31.12.						
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	50.5	72.1	63.7	81.4	65.5
Bilanzsumme	Mio. CHF	794.1	792.1	784.3	840.7	932.2
Umlaufvermögen	Mio. CHF	299.3	309.6	312.1	339.9	407.9
Anlagevermögen	Mio. CHF	494.8	482.5	472.2	500.8	524.3
Fremdkapital	Mio. CHF	151.5	159.3	200.6	235.3	243.9
Eigenkapital	Mio. CHF	642.6	632.8	583.7	605.4	688.3
Eigenkapitalanteil	%	80.9	79.9	74.4	72.0	73.8

* inklusive Abschreibungen auf nicht betrieblichen Grundstücken und Gebäuden

Entwicklung konsolidierte Nettoerlöse 2013 – 2017 in Mio. CHF



Investitionen und Abschreibungen 2013 – 2017 in Mio. CHF





Finanzielle Berichterstattung – Vetropack Holding AG, St-Prex

Bilanz

in Mio. CHF	Erläuterung	31.12.2016	31.12.2017
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		54.4	102.4
Wertschriften	5	0.0	9.4
Forderungen aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		2.3	2.2
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		23.3	5.6
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.1	0.0
Total Umlaufvermögen		80.1	119.6
Anlagevermögen			
Wertschriften		11.2	0.0
Darlehen an Beteiligungen		176.7	181.6
Beteiligungen	4	102.4	108.7
Mobile Sachanlagen		0.1	0.1
Total Anlagevermögen		290.4	290.4
Total Aktiven		370.5	410.0
PASSIVEN			
Fremdkapital			
- Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		2.2	1.9
- Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Beteiligungen		0.4	0.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.6	2.5
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		8.7	15.4
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		8.7	15.4
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		2.3	3.2
Total kurzfristiges Fremdkapital		13.6	21.1
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		3.0	3.0
- Langfristige Rückstellungen		0.6	0.7
Total langfristiges Fremdkapital		3.6	3.7
Total Fremdkapital		17.2	24.8
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	19.8	19.8
Gesetzliche Kapitalreserve / Reserve aus Kapitaleinlagen		28.6	28.6
Gesetzliche Gewinnreserve		0.3	0.3
- Freie Reserve		244.3	264.4
Gewinnvortrag		24.9	25.0
Jahresgewinn		35.4	47.1
- Bilanzgewinn		60.3	72.1
Freiwillige Gewinnreserve		304.6	336.5
Total Eigenkapital		353.3	385.2
Total Passiven		370.5	410.0

Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Erläuterung	2016	2017
Dividendenerträge		25.5	25.3
Lizenerträge		8.5	9.0
Management Fees		7.0	7.0
Übriger Ertrag		2.2	2.2
Total Ertrag		43.2	43.5
Personalaufwand		- 7.8	- 7.9
- Büro- und Verwaltungsaufwand		- 6.0	- 4.4
- Werbeaufwand		- 1.3	- 1.0
- Sonstiger betrieblicher Aufwand		- 2.4	- 2.1
Übriger betrieblicher Aufwand		- 9.7	- 7.5
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen		- 0.1	- 0.1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		25.6	28.0
Währungsverluste		- 17.8	- 5.2
Total Finanzaufwand		- 17.8	- 5.2
Zinsertrag		5.1	4.3
Währungsgewinne		16.5	15.4
Übriger Finanzertrag		1.0	0.1
Total Finanzertrag		22.6	19.8
Ordentliches Ergebnis		30.4	42.6
Ausserordentlicher Ertrag	2/4	6.3	6.3
Jahresgewinn vor Steuern		36.7	48.9
Ertragssteuern		- 1.3	- 1.8
Jahresgewinn		35.4	47.1

Erläuterungen

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff OR) erstellt.

2. Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von CHF 6.3 Mio. (Vorjahr CHF 6.3 Mio.) aufgelöst.

3. Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen zehn und 50 Mitarbeiter.

4. Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die Vetropack Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht auf Seite 55 Auskunft. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Beteiligungen in der Höhe von CHF 6.3 Mio. (Vorjahr CHF 6.3 Mio.) aufgelöst.

5. Wertschriften

Bei den CHF 9.4 Mio. (EUR 8.0 Mio.) handelt es sich um Obligationen, welche zum Marktwert bewertet sind. Die Rückzahlung erfolgte vorzeitig im Februar 2018.

6. Aktienkapital

Bezüglich Detailangaben zum Aktienkapital wird auf die finanzielle Berichterstattung der Vetropack-Gruppe verwiesen (siehe Erläuterung Nr. 15, Seite 43).

7. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Es besteht eine Garantie zu Gunsten der Vetropack AG, St-Prex über CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.).

8. Solidarhaftung

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haften alle angeschlossenen Schweizer Gesellschaften der Vetropack-Gruppe solidarisch für die Gesamtschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die Vetropack-Gruppe betreibt ein Cash Pooling, bei welchem die Vetropack Holding AG die Funktion des Pool Masters inne hat. Aus den Cash-Pooling Verträgen mit den Banken resultiert eine Haftung des Pool Masters für allfällige Negativsaldi auf den Pool-Konten.

10. Derivate Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gab es keine derivativen Finanzinstrumente. Per 31. Dezember 2016 hatte die Vetropack Holding AG einen Fremdwährungsswap über CHF 20.0 Mio. Der positive Wiederbeschaffungswert betrug CHF 0.1 Mio.

11. Offenlegung gemäss Art. 663c OR

Die untenstehende Tabelle legt die Anzahl der Aktien per Stichtag 31.12.2017 pro Mitglied des VR und der GL offen. Aktien von nahestehenden Personen sind zur entsprechenden Organperson hinzu addiert.

Stimmenanteile	Namenaktien 2016	Inhaberaktien 2016	Namenaktien 2017	Inhaberaktien 2017
Hans R. Rüegg *	0	100	0	100
Sönke Bandixen *	0	40	0	40
Pascal Cornaz *	5 000	0	5 000	0
Rudolf Fischer *	0	10	0	10
Richard Fritschi *	0	250	0	250
Jean-Philippe Rochat *	0	10	0	10
Urs Kaufmann*	-	-	0	49
Total	5 000	410	5 000	459
Claude R. Cornaz **	1 381	215	1 381	215
David Zak **	0	0	0	0
Günter Lubitz **	0	130	0	140
Marcello Montisci **	0	0	0	0
Johann Reiter **	0	0	0	0
Total	1 381	345	1 381	355

* VR-Mitglied; Position siehe Corporate Governance, Seite 72 bis 74

** GL-Mitglied; Position siehe Corporate Governance, Seite 75 bis 76

Bedeutende Aktionäre: über 5% Stimmrechtsanteil

	31.12.2016	31.12.2017
Cornaz AG-Holding	67.6%	67.6%
Elisabeth Leon-Cornaz	5.2%	5.2%

Zwischen diesen und weiteren Personen bzw. ihren Aktionären bestehen Aktionärsverträge (vgl. Seite 70).

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

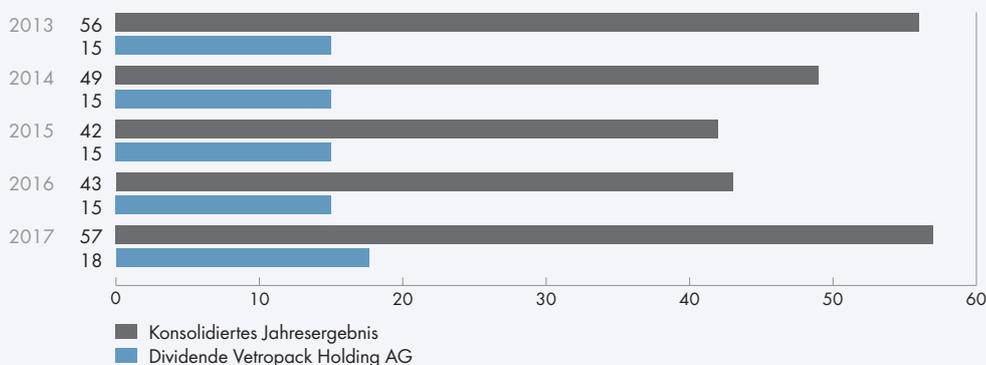
in Mio. CHF	2016	2017
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	24.9	25.0
Jahresgewinn	35.4	47.1
Bilanzgewinn	60.3	72.1
Total zur Verfügung der Generalversammlung	60.3	72.1
Antrag des Verwaltungsrats		
Bilanzgewinn	60.3	72.1
Zuweisung an die freie Reserve	- 20.0	- 30.0
Dividendenzahlung	- 15.3	- 17.8
Vortrag auf neue Rechnung	25.0	24.3

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Dividendenauszahlung:

in CHF	Brutto-Dividende	35% Verrechnungssteuer	Netto-Dividende
Inhaberaktien à nominal CHF 50.00	45.00	15.75	29.25
Namenaktien à nominal CHF 10.00	9.00	3.15	5.85

Die Auszahlung erfolgt ab 27. April 2018 an Namenaktionäre an die uns bekannte Zahlstelle und an Inhaberaktionäre gegen Abgabe des Coupons Nr. 22 durch die schweizerischen Niederlassungen folgender Banken: Banque Cantonale Vaudoise, UBS, Credit Suisse, Zürcher Kantonalbank.

Konsolidiertes Jahresergebnis und Dividende 2013 - 2017 in Mio. CHF



An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex

Zürich, 14. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Vetropack Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 62 bis 66), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte

Fünfjahresübersicht

	2013	2014	2015	2016	2017
Erfolgsrechnung und Bilanz (in Mio. CHF)					
Total Ertrag	57.9	44.3	42.9	43.2	43.5
Jahresgewinn	39.8	36.0	25.9	35.4	47.1
Bilanzsumme	336.2	338.8	370.7	370.5	410.0
Beteiligungen	79.9	86.1	96.1	102.4	108.7
Aktienkapital	20.5	19.8	19.8	19.8	19.8
Eigenkapital	325.7	322.5	333.2	353.3	385.2
Angaben pro Aktie (in CHF)					
Börsenkurse					
- Inhaberaktie höchst	1 990	1 933	1 655	1 777	2 175
- Inhaberaktie tiefst	1 660	1 495	1 200	1 350	1 710
Gewinn pro Aktie					
	138	124	106	108	144
Dividende					
- Inhaberaktie	37.50	38.50	38.50	38.50	*45.00
- Namenaktie	7.50	7.70	7.70	7.70	*9.00
Ausschüttungsquote (in %)					
	26.4	31.0	36.2	35.8	31.3

* Antrag an die Generalversammlung vom 20. April 2018



Corporate Governance

Die nachstehenden Ausführungen beinhalten die für die Vetropack-Gruppe wesentlichen Informationen gemäss der Richtlinie zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange vom 13. Dezember 2016.

Operative Konzernstruktur

Siehe Darstellung auf der Seite 88.

Konzerngesellschaften

Beteiligungen und Beteiligungsquoten siehe Darstellung auf der Seite 55.

Kapitalstruktur

Für Details des Aktienkapitals siehe Erläuterung Nr. 15 auf Seite 43. Für Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre siehe Tabelle «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» auf Seite 31. Die Vetropack Holding AG emittiert keine Optionen auf Beteiligungsrechte.

Dividenden

Die Namen- und Inhaberaktien sind dividendenberechtigt.

Bedeutende Aktionäre: Aktienanteil über 3%

	31.12.2016			31.12.2017		
	Anzahl Namenaktien	Anzahl Inhaberaktien	Stimmrechts- anteil in %	Anzahl Namenaktien	Anzahl Inhaberaktien	Stimmrechts- anteil in %
Cornaz AG-Holding						
Oberrieden	721 946	22 097	67.6	721 946	22 097	67.6
Elisabeth Leon-Cornaz						
St-Prex	56 868	0	5.2	56 867	0	5.2
La Licorne Holding SA						
Martigny	50 722	0	4.6	50 722	0	4.6

Zwischen den Aktionären der Cornaz AG-Holding besteht ein Aktionärsvertrag. Ein weiterer Aktionärsvertrag besteht zwischen der Cornaz AG-Holding und den oben aufgeführten sowie 4 weiteren Aktionären (vgl. die auf der Website von SIX Swiss Exchange publizierte Offenlegungsmeldung vom 21.12.2017: <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>).

Die Kernelemente beider Verträge sind die folgenden:

- einheitliche Ausübung der Stimmrechte an der Generalversammlung;
- gegenseitige Andienungspflicht der Aktien bei Verkauf.

Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft keine Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 120 des Finanzmarktinfrakturgesetzes erstattet.

Verwaltungsrat (VR)

Grundsätze des Wahlverfahrens der VR-Mitglieder und der Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Vetropack Holding AG werden je einzeln jährlich von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination und Compensation Committee, NCC), welche Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende des NCC wird vom VR bestimmt.

Aufgaben des VR

Der VR nimmt seine Aufgaben gemäss OR 716a wahr.

Der VR-Präsident hat zusätzlich folgende Hauptaufgaben:

- Vorbereiten und Erstellen der Einladung zur GV zusammen mit dem CEO;
- Festlegen der Traktandenliste für die Sitzungen des VR, Veranlassen der Einladung und der entsprechenden Unterlagen und Dokumentationen zusammen mit dem CEO;
- Leiten der GV und der VR-Sitzungen;
- Überwachen der Ausführung der Beschlüsse von GV und VR.
- In dringenden Fällen kann der VR-Präsident Geschäfte, die in die Kompetenz des VR fallen, durch Präsidialentscheid erledigen. Die Mitglieder des VR werden ohne Verzug schriftlich informiert.

Kompetenzregelung zwischen VR und GL (Gruppenleitung)

Die Aufgaben, welche nicht gemäss OR 716a dem VR vorbehalten sind, werden an die GL delegiert. Das heisst, dass die GL im Rahmen der vom VR erlassenen Leitlinien frei handeln kann, aber auch voll verantwortlich ist für die operative Führung der Gruppe.

Arbeitsweise

2017 übte der VR seine Oberaufsicht und Kontrolle aus, indem er an fünf ordentlichen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte der GL entgegennahm, diese diskutierte und über allfällige Anträge entschied. Die Sitzungsdauer betrug mindestens 4 Stunden. In der März-Sitzung orientierte der Revisionsleiter über das Ergebnis der Externen Revision. Im August folgte eine zweitägige Strategietagung. In der November-Sitzung wurden die Resultate der Internen Revision 2017 besprochen und die Schwerpunkte der Internen Revision für 2018 definiert. Zusätzlich wurden zehn Sitzungen im Kreis des Verwaltungsratspräsidenten, des CEO und des CFO abgehalten. An diesen Sitzungen wurden operative Themen, die Vorbereitung für die ordentlichen Sitzungen und Berichte der Internen Revision diskutiert. Der VR wurde regelmässig mit schriftlichen Monatsberichten, dem Semester- und Jahresbericht sowie durch das Planungsdossier auf Firmen- und Gruppenstufe (3-Jahres-Planung) über die wirtschaftliche Lage und die Planung der Gruppe informiert. Für die Überprüfung des Vergütungskonzepts des VR und der GL ist das Nomination und Compensation Committee (NCC) zuständig. Die Arbeitsweise des NCC ist im Vergütungsbericht auf Seite 79 zu finden. Mit Ausnahme dieses Komitees bildet der VR keine Ausschüsse.

Risikobeurteilung

Die Vetropack Holding AG verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Festsetzung entsprechender Massnahmen ermöglicht. Dabei werden sowohl strategische als auch operative, finanzielle und Compliance Risiken abgebildet. Neben den Risiken der Vetropack Holding AG werden auch die wesentlichen Risiken ihrer Tochtergesellschaften im Risikomanagement-System berücksichtigt. Die systematisch erfassten Risiken sind in einer Risikoliste zusammengefasst. Dies geschieht mit einer Risiko-/Wahrscheinlichkeits-Matrix. Die Matrix wird jährlich unter Einbezug des Managements erarbeitet und aktualisiert. Im Berichtsjahr 2017 hat der Verwaltungsrat das Thema der Risikobeurteilung in seiner Sitzung im August behandelt.

Mitglieder

	Position	Nationalität	Erstmals gewählt	Gewählt bis
Hans R. Rüegg	Präsident, nicht exekutiv	CH	1993	Mai 2018
Richard Fritschi *	Vizepräsident, nicht exekutiv	CH	2005	Mai 2018
Claude R. Cornaz *	Mitglied, exekutiv	CH	1998	Mai 2018
Sönke Bandixen	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2012	Mai 2018
Pascal Cornaz	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2009	Mai 2018
Rudolf W. Fischer *	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2000	Mai 2018
Jean-Philippe Rochat	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2006	Mai 2018
Urs Kaufmann	Mitglied, nicht exekutiv	CH	2017	Mai 2018

* Mitglieder des Nomination und Compensation Committee (NCC)

Hans R. Rüegg (1946, Rüti ZH)

Dipl. El. Ing. ETH Zürich, Schweiz / MBA der University of Florida Gainesville, USA

1983 - 1993	Delegierter des Verwaltungsrats Baumann Federn AG, Rüti
1993 - 2011	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats Baumann Federn AG, Rüti
1993 - 2005	Mitglied des Verwaltungsrats Vetropack Holding AG, Bülach
Seit 2005	Präsident des Verwaltungsrats Vetropack Holding AG, Bülach
2011 - 2017	Präsident des Verwaltungsrats Baumann Federn AG, Rüti

Richard Fritschi (1960, Oberrieden ZH)

Dipl. Controller SIB Zürich, Schweiz

1979 - 1985	Verschiedene Funktionen für Luwa AG in Zürich und England
1985 - 1987	Projektcontroller Airchal-Luwa SA, Paris
1987 - 1991	Leiter Finanz und Administration Isolag AG, Zürich
1991 - 1999	Finanzleiter Allo Pro/Sulzer Orthopädie, Baar/Winterthur
1999 - 2001	Verkaufsleiter Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur
2001 - 2003	Präsident Europa/Asien/Südamerika Sulzer Orthopädie/Sulzermedica, Winterthur
2003 - 2005	Präsident Europa/Australasien Zimmer, Winterthur
2006 - 8/2011	CEO der Ypsomed AG, Burgdorf
Seit 9/2011	Verwaltungsrat in verschiedenen privaten und börsenkotierten Firmen

Verwaltungsratsmandate: Präsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden / Präsident Bibus Holding AG, Fehraltorf / Mitglied Fromm Holding AG, Cham

Claude R. Cornaz (1961, Bülach ZH)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz

1987 - 1989	Management Services Contraves AG, Zürich
Seit 1998	Verwaltungsrat Vetropack Holding AG
1989 - 1993	Projekt-Ingenieur, Nestec in Vevey und Thailand
1993 - 1999	Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion Vetropack-Gruppe
1996 - 2017	Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
2000 - 2017	CEO Vetropack Holding AG

Verwaltungsratsmandate: Mitglied Bucher Industries AG, Niederweningen / Vizepräsident H. Goessler AG, Zürich / Vizepräsident Cornaz AG-Holding, Oberrieden / Mitglied Glas Trösch Holding AG, Buochs

Andere Ämter: Mitglied Verwaltungsrat des europäischen Verbands der Behälterglas-Industrie (FEVE), Brüssel

Sönke Bandixen (1957, Stein am Rhein SH)

Dipl. Masch. Ing. ETH Zürich, Schweiz, PMD Harvard Business School, USA

1984 - 1993	SIG AG, div. Funktionen, ab 1990 Mitglied der Geschäftsleitung Division Verpackungsmaschinen, Neuhausen am Rheinfall
1994 - 1996	Cosatec AG, Vice President Marketing, Dübendorf
1997 - 2003	Kaba Holding AG, CEO Division Türsysteme, Rümlang
Seit 2004	AMC Account Management Center AG, Partner, St. Gallen
2007 - 2010	CEO Orell Füssli Holding AG, Zürich
2010 - 2011	Selbständiger Unternehmensberater
2012 - 2014	CEO Landert Motoren AG, Bülach
Seit 2015	Selbständiger Unternehmensberater

Verwaltungsratsmandate: Mitglied Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, Schaffhausen

Andere Ämter: Mitglied Advisory Board, CGAM Center for Global Account Management, HSG St. Gallen, Stadtpräsident von Stein am Rhein, Stiftungsrat Jakob und Emma Windler-Stiftung, Stein am Rhein

Pascal Cornaz (1971, Les Paccots FR)

Eidg. dipl. Einkäufer, Schweiz

1995 - 2005	Verschiedene Funktionen im Bereich technische Kundenberatung, Einkauf und Logistik
2005 - 2007	Mitglied der Direktion Giovanna Holding SA, Clarens
2008 - 2011	Mitglied der Direktion Ginox SA, Clarens, Leitung Kundendienst
Seit 2012	Geschäftsführer, Diamcoupe SA, Cheseaux s. Lausanne

Rudolf W. Fischer (1952, Bergdietikon AG)

Dr. oec. publ., Universität Zürich, Schweiz

- 1982 - 1991 Verschiedene Managementpositionen in Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und Belgien
- 1991 - 1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey (Schweiz), Uster (91/92) und der Hanro AG, Liestal (93/94)
- 1994 - 1995 Partner Björn Johansson Associates, Executive Search, Zürich
- 1996 - 2011 Schindler Management AG, Ebikon, Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Personal und Ausbildung sowie Arbeitssicherheit
- 2012 - 8/2016 Schindler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Supervisory und Nomination Committee (Vollamt), Mitglied des Compensation Committee
- Seit 9/2016 Schindler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Compensation Committees

Jean-Philippe Rochat (1957, Lausanne VD)

Lic. iur. Universität Lausanne, Schweiz, Advokat

- 1980 - 1984 Publicitas SA, Lausanne, Bern und Basel
- 1984 - 1985 Fiduciaire Fidinter SA, Lausanne
- 1985 - 1987 Praktikum als Advokat in Genf
- 1987 - 1989 Advokat Etude de Pfyffer, Argand, Troller & Associés, Genf
- 1989 - 2015 Beteiligter Advokat bei der Etude Carrard, Pachoud, Heim et Associés, Lausanne
- Seit 2015 Beteiligter Advokat bei Kellerhals Carrard, Lausanne

Verwaltungsratsmandate: Präsident MCH Beaulieu Lausanne SA, Lausanne / Mitglied PKB Privatbank, Lugano / Mitglied Investissements Foncières SA - La Foncière, Lausanne / Mitglied Vaudoise Holding SA, Lausanne
Andere Ämter: Mitglied des Strategierats «Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie», Lausanne / Honorarkonsul von Finnland in Lausanne

Urs Kaufmann (1962, Rapperswil-Jona SG)

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz

- 1987 - 1993 Projekt-, Produktions- und Verkaufsleiter, Zellweger Uster AG, Uster und USA
- 1994 - heute HUBER+SUHNER Gruppe
- 1994 - 1997 Geschäftsführer der Henry Berchtold AG, Kollbrunn
- 1997 - 2000 Geschäftsbereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung
- 2001 - 2002 Sektorleiter und Mitglied der Konzernleitung
- 2002 - 2017 CEO, seit 2014 Delegierter des Verwaltungsrats
- Seit 2017 Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsratsmandate: Präsident Schaffner Holding AG, Luterbach / Mitglied SFS Group AG, Heerbrugg / Mitglied Gurit Holding AG, Wattwil / Mitglied Müller Martini Holding AG
Andere Ämter: Mitglied Vorstands-ausschuss Swissmem

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft, und es bestehen auch keine geschäftlichen Beziehungen zwischen den VR-Mitgliedern und der Vetropack Holding AG. Claude R. Cornaz, Rudolf W. Fischer, Jean-Philippe Rochat und Urs Kaufmann sind auch Verwaltungsräte in anderen kotierten Gesellschaften, wie auf den Seiten 72 bis 74 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Gruppenleitung

	Position	Nationalität	Eintritt
Claude R. Cornaz	CEO	CH	1.5.1993
David Zak	CFO	CH	1.5.2002
Günter Lubitz	Leiter Fachführungsbereich Technik/Produktion/Beschaffung	DE	1.6.2003
Johann Reiter	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich	AT	1.11.2010
Marcello Montisci	Leiter Fachführungsbereich Marketing/Verkauf/Produktionsplanung	IT	1.3.2005

Claude R. Cornaz (1961)

Dipl. Masch. Ing. ETH/BWI Zürich, Schweiz

1987 - 1989	Management Services Contraves AG, Zürich, Schweiz
1989 - 1993	Projekt-Ingenieur, Nestec in Vevey und Thailand
1993 - 1999	Leiter Unternehmensentwicklung und Fachführungsbereich Technik/Produktion Vetropack-Gruppe
1996 - 2017	Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
Seit 1998	Verwaltungsrat Vetropack Holding AG
2000 - 2017	CEO Vetropack Holding AG

David Zak (1965)

BSc., Wirtschaftsstudium Boston University, USA

1989 - 1997	Diverse internationale Finanz- und Managementpositionen innerhalb der ABB Gruppe, unter anderem als Controller ABB Holding AG, Schweiz / Vizepräsident ABB, s.r.o. in Prag, Tschechien
1998 - 2002	CFO Studer Professional Audio AG, Regensdorf, Schweiz
Seit 5/2002	CFO Vetropack Holding AG und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Günter Lubitz (1953)

Dipl. Ing. Glastechnik + Keramik, Universität Duisburg, Deutschland

1977 - 1985	Leitende Funktionen in der Verpackungsglas-Industrie in Deutschland als Produktionsingenieur und Produktionsleiter
1985 - 1988	Produktionsleiter/Technischer Direktor Bangkok Glass Industry, Bangkok, Thailand
1989 - 2003	Technischer Leiter/Werkleiter in verschiedenen Firmen der Verpackungsglas-Industrie in Deutschland
Seit 6/2003	Leiter Technik/Produktion/Beschaffung Vetropack-Gruppe und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Johann Reiter (1960)

Ing. Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, HTL Kapfenberg, Österreich

1976 - 2010	Diverse Funktionen bei Böhler Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich, unter anderem Geschäftsfeldleiter Freiform Schmiedestücke
Seit 11/2010	Leiter Geschäftsbereich Schweiz/Österreich und Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe

Marcello Montisci (1954)

Dr. El. Ing. Universität Rom, MBA der Università Commerciale Luigi Bocconi Mailand, Italien

1980 - 1985	Technischer Verkauf VARIAN, Turin, Italien
1985 - 1991	Diverse leitende Funktionen bei AXIS Spa, Florenz, Italien, davon 4 Jahre in der US-Niederlassung
1991 - 2001	Kaufmännischer Direktor AVIR Spa (O.I.), Mailand, Italien
2001 - 2005	Generaldirektor United Hungarian Glass (O.I.), Oroshaza, Ungarn
Seit 3/2005	Leiter Marketing/Verkauf/Produktionsplanung Vetropack-Gruppe
Seit 2/2006	Mitglied der Gruppenleitung Vetropack-Gruppe
2006 - 2009	Leiter Geschäftsbereich Tschechien/Slowakei

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Vetropack Holding AG und Gesellschaften sowie natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns.

Vergütungen und zusätzliche Angaben

Die Details zu den Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen und Krediten des VR und der GL sowie an nahestehende Personen befinden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 79 bis 82 respektive in der Offenlegung gemäss Art. 663c OR auf Seite 65.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung: Jede Namen- oder Inhaberaktie hat je ein Stimmrecht. Die Inhaberaktien haben keine Vertretungsbeschränkung. Namenaktien können nur von anderen Namenaktionären (natürliche oder juristische) vertreten werden.

Statutarische Quoren: In den Statuten der Vetropack Holding AG sind nur die gesetzlichen Bestimmungen gemäss Art. 703 und 704 OR verankert.

Einberufung der GV: Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Mit der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des VR und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedarf und gemäss den im Gesetz verankerten Fällen einberufen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter schriftlicher Angabe der Anträge an den VR jederzeit die Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren: Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1'000'000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Traktandierungsbegehren müssen mindestens 40 Tage vor der GV schriftlich an den VR-Präsidenten gestellt werden.

Übertragungsbestimmungen: Für die Namen- und Inhaberaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Übertragungen von Namenaktien müssen dem Aktionärsbüro der Vetropack Holding AG gemeldet werden.

Eintragung ins Aktienbuch: Der Eintrag muss spätestens 20 Tage vor der GV erfolgt sein, damit das Stimmrecht ausgeübt werden kann.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln: Es besteht keine statutarische Regelung betreffend «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des VR und der GL.

Kündigungsfrist: Sofern es sich bei den Verträgen der GL-Mitglieder um befristete Verträge handelt, dürfen diese die Dauer von einem Jahr nicht überschreiten (vgl. Artikel 22 der Statuten). Bei unbefristeten Verträgen darf die Kündigungsfrist ein Jahr nicht überschreiten (vgl. Artikel 22 der Statuten). Für die GL-Mitglieder bestehen unbefristete Anstellungsverträge mit einer maximalen Kündigungsfrist von zwölf Monaten (vgl. Artikel 22 der Statuten).

Revisionsstelle

Mandat: Ernst & Young AG ist seit 1995 Revisionsstelle und Konzernprüfer der Vetropack Holding AG. Der leitende Revisor ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wird periodisch alle 7 Jahre gewechselt.

Honorare: Ernst & Young AG stellte der Vetropack-Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.4 Mio. in Rechnung für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse sowie der Konzernrechnung. Alle Konzerngesellschaften der Vetropack-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2017 durch Ernst & Young AG geprüft.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision: Der Gesamt-VR prüft in der ordentlichen November-Sitzung den Umfang sowie die Schwerpunkte der externen Revision inklusive Schwerpunkte für die Prüfung des Internen Kontroll-Systems für das laufende Jahr. In der ordentlichen März-Sitzung wird in schriftlicher (Bericht der Revisionsstelle, Bericht des Konzernprüfers, Management Letter, Erläuterungsbericht) wie auch in verbaler Form (Mandatsleiter ist bei der März-Sitzung anwesend) über die Revisionsergebnisse informiert. Die Revisionschwerpunkte und -ergebnisse der Tochtergesellschaften werden zusätzlich mit den Revisoren vor Ort in den ordentlichen Organsitzungen im Februar der jeweiligen Tochtergesellschaften besprochen. Bei diesen Sitzungen ist ein Mitglied des VR präsent. Mit Hilfe der oben genannten Informationsquellen beurteilt der VR jährlich in seiner März-Sitzung die Leistung sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers. Der Verwaltungsrat analysiert jährlich die Entwicklung der Kosten der externen Revision (Mehrjahresvergleich).

Informationspolitik

Die Vetropack Holding AG informiert mit folgenden Mitteln: Geschäftsbericht, Bilanz-Pressekonferenz, Generalversammlung, Semesterbericht. Aktuelle Informationen über die Firmenwebsite www.vetropack.com.

Pressemitteilungen werden unter «Aktuelles» publiziert (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/aktuelles/>). Unter «Investor Relations» finden Sie Informationen zu Kennzahlen, Finanzpublikationen, Finanzkalender, Newsletter, den Statuten der Vetropack Holding AG, zum Protokoll der letzten GV sowie zu den Kontaktangaben (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/kennzahlen/>).

Wenn Sie sich für den Newsletter (Push-Mail) anmelden, erhalten Sie automatisch ein E-Mail, das auf Investor-Relation-Informationen hinweist, die neu auf der Firmenwebsite aufgeschaltet werden (<http://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/news-service/>).

Kontaktadresse

Aktionärsbüro
c/o Vetropack Holding AG
Postfach, CH-8180 Bülach
Tel. +41 44 863 32 70
Fax +41 44 863 31 25



Vergütungsbericht Vetropack Holding AG

1. Einleitung

Die Strategie der Vetropack-Gruppe hat eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zum Ziel, welche den Anliegen ihrer Stakeholder Rechnung trägt. Da Vetropack stark in lokalen Märkten verankert ist, wird den standortspezifischen Gegebenheiten hohes Gewicht beigemessen. Dementsprechend sind die Vergütungsprinzipien der Vetropack-Gruppe ausgelegt; sie enthalten einen auf den lokalen Markt abgestimmten fixen Ansatz sowie einen angemessenen variablen Teil, welcher leistungs- und erfolgsabhängig ist.

2. Prinzipien des Vergütungskonzepts und deren Elemente

Das Vergütungskonzept der Vetropack-Gruppe orientiert sich an der Verantwortung und Erfahrung der Mitarbeitenden sowie den lokalen Gegebenheiten. Dieses wird ohne externe Beratung gepflegt und weiterentwickelt.

Die VR-Mitglieder beziehen eine fixe Geldleistung ohne variable Komponente.

Die GL-Mitglieder erhalten eine der individuellen Verantwortung und Erfahrung entsprechende Grundvergütung sowie eine variable leistungs- und erfolgsabhängige Komponente. Dazu kommen Sachleistungen in Form von überobligatorischen Vorsorgebeiträgen und eines Firmenwagens, der auch für private Zwecke genutzt werden kann.

Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt, es bestehen keine Options- oder Aktienprogramme.

3. Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung

Der Verwaltungsrat (VR) beschliesst die Grundsätze des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung (GL) auf Antrag des Nomination und Compensation Committee. Er legt jährlich die Vergütungen für den Verwaltungsrat und den CEO auf Antrag des Nomination und Compensation Committee fest.

Das Nomination und Compensation Committee (NCC) besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Die Generalversammlung vom 10. Mai 2017 hat Claude Cornaz, Richard Fritschi und Rudolf Fischer in das NCC gewählt. Der Verwaltungsrat bestimmte Rudolf Fischer zu dessen Vorsitzenden. Das NCC berichtet jeweils an der nächsten Sitzung des Gesamt-VR über seine Beratungen und Beschlüsse und stellt allfällige Anträge. Das Committee tagte 2017 vier Mal, im März, Mai, August und November.

Das NCC hat als Hauptaufgabe, das Vergütungskonzept für den VR und die GL regelmässig zu überprüfen. Das NCC legt seine Vergütungsvorschläge für die VR-Mitglieder und den CEO dem Gesamt-VR zum Beschluss vor, wobei der CEO bei der Beratung seiner eigenen Vergütung in den Ausstand tritt. Es entscheidet selbständig auf Antrag des CEO über die Vergütungen der übrigen GL-Mitglieder. Ferner beantragt das NCC dem VR die Anträge an die GV betreffend der Gesamtvergütungen für VR und GL. Der CEO ist an Sitzungen, an welchen seine Vergütung besprochen wird, nicht anwesend.

Zusätzlich bereitet das NCC die mittel- und langfristige Personalplanung für die Mitglieder des VR und der GL vor und unterbreitet seine Vorschläge dem Gesamt-VR zum Beschluss.

Die Generalversammlung der Vetropack Holding AG stimmt über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung wie folgt ab:

- prospektiv und gesondert über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung (vgl. Artikel 27 der Statuten der Gesellschaft <https://www.vetropack.com/de/vetropack/investor-relations/corporate-governance/>).
- prospektiv und gesondert über den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (vgl. Artikel 27 der Statuten).

Artikel 28 der Statuten sieht einen Zusatzbetrag von 40% des von der Generalversammlung genehmigten Betrags für Mitglieder der Gruppenleitung vor, welche während der Vergütungsperiode nominiert werden.

4. Beschreibung der Vergütungselemente

Verwaltungsrat

Die VR-Mitglieder beziehen eine feste Vergütung in bar, deren Höhe abgestuft ist nach Präsident, Vizepräsident und Mitgliedern. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des NCC für ihre Arbeit im Committee eine feste Vergütung in bar, deren Höhe ebenfalls abgestuft ist nach Präsident und Mitglieder. Es gibt keine variablen Komponenten. Die Auszahlung erfolgt jeweils nach der Generalversammlung.

Gruppenleitung

Die GL-Mitglieder erhalten eine feste Grundvergütung (fixes Basissalär), die der Verantwortung ihrer individuellen Funktion, ihrer Erfahrung sowie den lokalen Gegebenheiten angepasst ist.

Zusätzlich erhalten sie einen variablen Bonus in bar, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt:

- einem «Individual Bonus», basierend auf der Erreichung von individuell definierten Leistungszielen
- einem «Net Result Bonus», berechnet nach einem individuell festgelegten Promillesatz des konsolidierten Reingewinns der Gruppe nach Steuern. Liegt der konsolidierte Reingewinn unter 2% des Nettoumsatzes, so beträgt dieser Net Result Bonus Null.

Bei der Beurteilung der Erreichung der individuellen Leistungsziele unterliegen die nicht quantifizierbaren Elemente dem Ermessen des Beurteilenden.

Die gesamte variable Vergütung, d.h. Individual Bonus und Net Result Bonus zusammen, soll in einem Zielbereich von 25% bis 50% des Basissalärs liegen.

Sie ist in jedem Fall auf maximal 75% des Basissalärs begrenzt und wird, nach Verabschiedung des Geschäftsberichts durch den VR, im März des folgenden Jahres ausbezahlt.

5. Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR)

2017 wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats nur Geldleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Verwaltungsräte, ehemalige Verwaltungsräte oder deren nahestehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

2016 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütungen		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Hans R. Rüegg, VR-Präsident	120 000		6 465	126 465
Richard Fritschi, Vizepräsident	85 000	6 667	6 751	98 418
Claude R. Cornaz, Mitglied	61 000	6 667	4 578	72 245
Sönke Bandixen, Mitglied	61 000		4 493	65 493
Pascal Cornaz, Mitglied	61 000		4 493	65 493
Rudolf W. Fischer, Mitglied	61 000	10 000	5 229	76 229
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	61 000		4 493	65 493
Total	510 000	23 334	36 502	569 836

2017 VR-Vergütungen

in CHF	Barvergütungen		Sozialabgaben	Total
	VR	NCC		
Hans R. Rüegg, VR-Präsident	123 333		6 706	130 039
Richard Fritschi, Vizepräsident	88 333	10 000	7 272	105 605
Claude R. Cornaz, Mitglied	63 667	10 000	5 006	78 673
Sönke Bandixen, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Pascal Cornaz, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Rudolf W. Fischer, Mitglied	63 667	15 000	3 895	82 562
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	63 667		4 708	68 375
Urs Kaufmann, Mitglied	43 333		3 204	46 537
Total	573 334	35 000	40 207	648 541

6. Vergütungen an die Gruppenleitung (GL)

2017 wurden an die Gruppenleitung nur Geld- und Sachleistungen erbracht. Es wurden weder Aktien, Optionen, Darlehen, Kredite noch zusätzliche Honorare oder anderweitige Vergütungen an die Gruppenleitung, ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung oder deren nahestehenden Personen ausgerichtet. Es bestehen auch keine ausstehenden Kredite oder Darlehen.

in CHF	Basissalär	Bonus	Vorsorge- beiträge Sozial- abgaben	** Sach- leistungen	Total
2016 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 009 700	538 505	644 240	31 159	3 223 604
davon höchste Vergütung *	618 240	181 940	208 140	5 280	1 013 600
2017 GL-Vergütungen					
Gruppenleitung gesamt	2 018 390	592 117	656 642	32 650	3 299 799
davon höchste Vergütung *	618 240	193 306	207 757	5 280	1 024 583

* Claude R. Cornaz, CEO

** Geschäftswagen zur Privatnutzung

7. Vergleich der ausgerichteten Vergütungen mit den von der Generalversammlung 2016 bzw. 2017 genehmigten Vergütungen

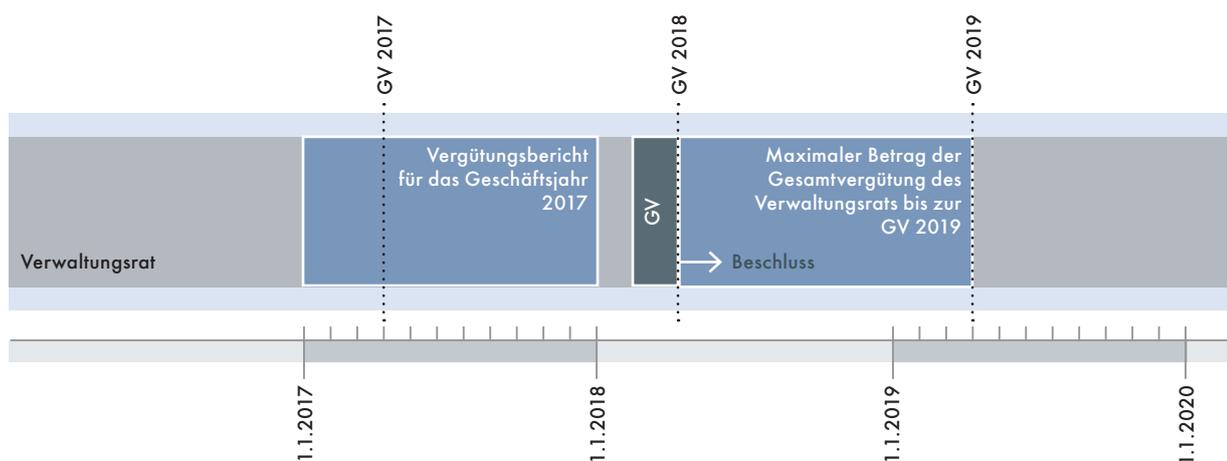
Verwaltungsrat

Anlässlich der Generalversammlung vom 10. Mai 2017 wurde über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats abgestimmt und ein Maximalbetrag von CHF 690'000 festgelegt.

Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird gemäss den Statuten prospektiv für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt. Die nachfolgende Tabelle vergleicht die von der Generalversammlung beschlossenen Maximalbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat mit den im Jahr 2017 effektiv ausgerichteten Beträgen.

in CHF	
Genehmigte Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat von GV 2017 bis GV 2018	690 000
An den Verwaltungsrat 2017 ausgerichtete Vergütung	648 541

Die Differenz ist auf eine leichte Erhöhung der Verwaltungsratshonorare sowie ein zusätzliches Verwaltungsratsmitglied und eine zeitliche Verschiebung zurückzuführen (vgl. Grafik unten).



Gruppenleitung

Die Gesamtvergütung an die Gruppenleitung wurde an der Generalversammlung vom 11. Mai 2016 für das Geschäftsjahr 2017 genehmigt (CHF 4'400'000). Unten ist ein Vergleich zwischen genehmigter und ausgerichteter Vergütung in 2017 dargestellt.

in CHF	2017
Genehmigte Gesamtvergütung für die Gruppenleitung für 2017	4 400 000
An die Gruppenleitung 2017 ausgerichtete Vergütung	3 299 799

8. Beteiligungen

Informationen zu gehaltenen Aktien von Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitgliedern können der Finanziellen Berichterstattung der Vetopack Holding AG auf Seite 65 entnommen werden.

An die Generalversammlung der Vetropack Holding AG, Saint-Prex
Zürich, 14. März 2018

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 79 bis 82 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsratesm. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 - 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Vetropack Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marc Hegetschweiler
Zugelassener Revisionsexperte





Organisation

Erweiterte Gruppenleitung
per 31. Dezember 2017

Hintere Reihe: Pavel Prinko, Tihomir Premužak, Gregor Gábel, Christoph Burgermeister
Mittlere Reihe: Marcello Montisci, David Zak, Elisabeth Boner, Günter Lubitz
Vordere Reihe: Inge Jost, Johann Reiter, Claude R. Cornaz, Sergio Antoci



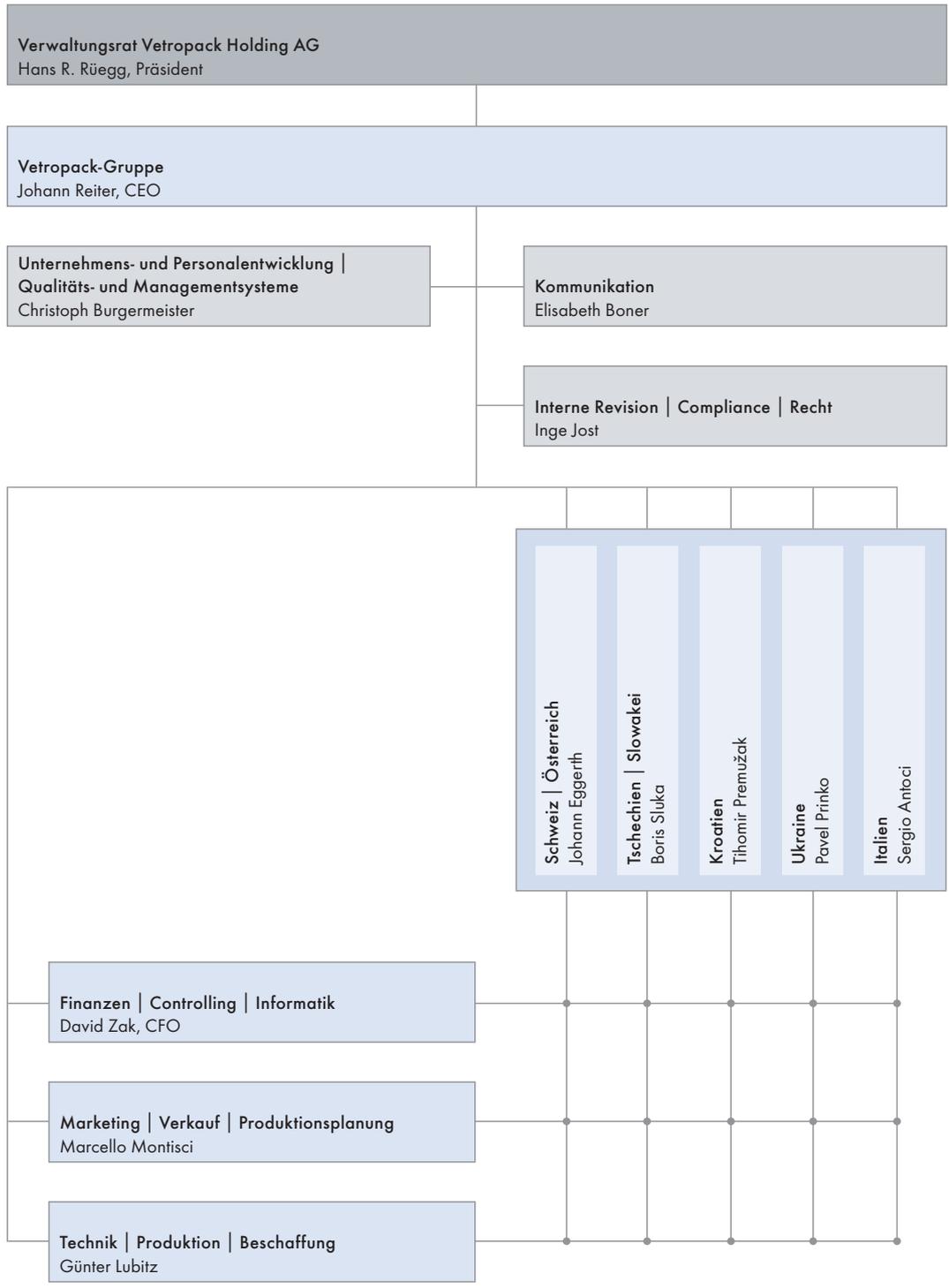
Hintere Reihe: David Zak, Pavel Prinko, Johann Eggerth, Tihomir Premužak, Elisabeth Boner, Christoph Burgermeister
Vordere Reihe: Marcello Montisci, Inge Jost, Sergio Antoci, Johann Reiter, Boris Sluka, Günter Lubitz



Organisation

Erweiterte Gruppenleitung
per 1. März 2018

Organisation per 1. März 2018



Gruppenleitung

Johann Reiter, CEO

David Zak, CFO

Günter Lubitz

Johann Eggerth

Marcello Montisci

Finanzen, Controlling und Informatik

David Zak

- Shared Service Center Schweiz Christian Trösch

- Group Controlling und Accounting Adriano Melchiorretto

- Informatik Bruno Hennig

Marketing, Verkauf und Produktionsplanung

Marcello Montisci

Technik, Produktion und Beschaffung

Günter Lubitz

- Beschaffung Ulrich Ruberg

Unternehmens- und Personalentwicklung**Qualitäts- und Managementsysteme**

Christoph Burgermeister

- Qualitätsmanagement Andrea Steinlein

- Qualitätssicherung Christoph Böwing

Kommunikation

Elisabeth Boner

Interne Revision, Compliance, Recht

Inge Jost

Schweiz/Österreich

Johann Eggerth

Marketing + Verkauf Herbert Kühberger

- Schweiz Christine Arnet

- Österreich Herbert Kühberger

- Export Westeuropa Leopold Siegel

Finanzen + Verwaltung Bernhard Karrer**Supply Chain** Werner Schaumberger**Technik** Thomas Poxleitner

- Werk St-Prex Philippe Clerc

- Werk Pöchlarn und Kremsmünster Thomas Poxleitner

Tschechien/Slowakei

Boris Sluka

Marketing + Verkauf Dana Švejcarová

- Tschechien Dana Švejcarová

- Slowakei Zuzana Hudecová

- Export Osteuropa Vlastimil Ostrezi

Logistik Jaroslav Mikliš**Technik** Miroslav Šebik**Werk Kyjov**

- Produktion Antonín Pres

- Finanzen Milan Kucharčík

Werk Nemšová

- Produktion Roman Fait

- Finanzen Eva Vanková

Kroatien

Tihomir Premužak

Marketing + Verkauf Darko Šlogar**Logistik** Robert Vražić**Finanzen** Marija Špiljak**Personal** Damir Gorup**Produktion** Josip Šolman**Technik** Velimir Mrkus

Ukraine

Pavel Prinko

Marketing + Verkauf Hennadiy Arsiriy**Logistik** Vladimir Lysenko**Finanzen** Nataliia Bukreieva**Personal** Maria Dukhenko**Produktion** Roman Yatsuk**Technik** Mikola Marchenko

Italien

Sergio Antoci

Marketing + Verkauf Giusi Cremonesi**Supply Chain** Luca Marini**Finanzen** Alberto Borroni**Personal** Annalisa Girardi**Produktion** Davide Barengi**Technik** Ruggero Spera

Weitere Gesellschaften

Vetroconsult AG Günter Lubitz

Müller + Krempel AG Mark Isler

Vetoreal AG Fabian Rittener

Vetropack-Standorte



Werk St-Prex, Schweiz



Werk Pöchlarn, Österreich



Werk Kremsmünster, Österreich



Werk Kyjov, Tschechien



Werk Nemšová, Slowakei



Werk Hum na Sutli, Kroatien



Werk Gostomel, Ukraine



Werk Trezzano sul Naviglio, Italien

Impressum

Gesamtverantwortung und Konzept: Vetropack Holding AG, Bülach
Gestaltung: Arnold & Braun Grafik Design, Luzern
Fotos: Emanuel Ammon, Luzern, Béatrice Devènes, Bern, Daniel Meyer, Luzern
Druck: Kalt Medien AG, Zug

Sprachen: Diese Publikation erscheint in der Originalfassung
Deutsch sowie in der übersetzten Version Englisch.
Rechtlich verbindlich ist die deutsche Version. Copyright Wieder-
gabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet.
Belegexemplar erwünscht.

Zusätzliche Exemplare dieses Berichts können unter der auf der
Rückseite aufgeführten Adresse bestellt oder von der
Internetseite www.vetropack.com heruntergeladen werden.





Vetropack Holding AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 31 31
Fax +41 44 863 31 21
www.vetropack.com

Gesellschaften

Vetropack AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 34 34
Fax +41 44 863 31 23

CH-1162 St-Prex
Telefon +41 21 823 13 13
Fax +41 21 823 13 10

Vetropack Austria Holding AG
AT-3380 Pöchlarn
Telefon +43 2757 7541
Fax +43 2757 7541 202

Vetropack Austria GmbH
AT-3380 Pöchlarn
Telefon +43 2757 7541
Fax +43 2757 7541 202

AT-4550 Kremsmünster
Telefon +43 7583 5361
Fax +43 7583 5361 112

Vetropack Moravia Glass, a.s.
CZ-697 01 Kyjov
Telefon +420 518 733 111

Vetropack Nemšová s.r.o.
SK-914 41 Nemšová
Telefon +421 32 6557 111

Vetropack Straža d.d.
HR-49231 Hum na Sutli
Telefon +385 49 326 326
Fax +385 49 341 041

PrJSC Vetropack Gostomel
UA-08290 Gostomel
Telefon +380 44 392 41 00
Fax +380 4597 311 35

Vetropack Italia S.r.l.
IT-20090 Trezzano sul Naviglio
Telefon +39 02 458771
Fax +39 02 45877714

Müller+Krempel AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 35 35
Fax +41 44 863 31 24

Vetroconsult AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 32 32
Fax +41 44 863 31 22

Vetroreal AG
CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 33 33
Fax +41 44 863 31 30